

Mitteilung des Senats

vom 15. Juni 1909.

Inhaltsverzeichnis.

1. Gefangenhaus	S. 569.
2. Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1908	" 580.
3. Abrechnung, betreffend das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1908	" 613.
4. Budget 1909	" 624.
5. Provisorischer Sammelteich zur Entlastung des Ableitungsröhres der Kanalisation am linken Weserufer	" 630.
6. Pflasterverguß bei Neupflasterung auf Kieselbettung und Wasserläufe aus Schlackensteinpflaster in Straßen mit Stampfasphaltfahrbahn	" 631.
7. Wahl eines Mitgliedes des Amtsgerichts Bremen	" 635.

1. Gefangenhaus.

Die Deputation für die Gefängnisse hat über diesen Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Im November 1907 hat die Deputation für die Gefängnisse eingehend über die Mängel des Gefangenhauses und die Unmöglichkeit, durch einen Umbau auf die Dauer befriedigende Verhältnisse für die Unterbringung der Straf- und Polizeigefangenen zu schaffen, berichtet. Dabei wurde der Antrag gestellt, es möge der Neubau eines Gerichts- und Polizeigefängnisses auf dem Areal der zu diesem Zwecke zu erwerbenden Grundstücke Buchtstraße 7, 8 und 10, Ruhgang 2/3 und Ostertorswallstraße 103/104 beschlossen werden. Nachdem der Senat, vorbehaltlich weiterer Beschlußfassung nach Vorlegung genauerer Pläne, den Anträgen der Deputation zugestimmt hatte, erkannte die Bürgerschaft zwar ebenfalls das Bedürfnis für den Neubau eines Polizei- und Strafgefängnisses an, lehnte aber den Ankauf der genannten Grundstücke als für den bezeichneten Zweck viel zu teuer ab und ersuchte den Senat, die Deputation anzuweisen, andere Vorschläge zu machen.

Über das Ergebnis ihrer daraufhin weitergeführten Verhandlungen beehrt sich die Deputation nunmehr zu berichten. Sie ist bei diesen Verhandlungen davon ausgegangen, daß, wenn ein neues Gefangenhaus nicht in unmittelbarer Nähe und direkter Verbindung mit dem Polizeigebäude und damit auch dem Gerichtsgebäude errichtet werde, eine etwas größere oder geringere Entfernung von diesen Gebäuden relativ wenig ins Gewicht falle; es werde daher alsdann schon im Interesse der Kostenersparnis in erster Linie auf einen unbebauten, und zwar tunlichst einen schon dem Staate gehörenden Platz Bedacht zu nehmen sein. Ferner ist in Betracht gezogen, daß, wie bekannt, das Raumbedürfnis für die Gerichte in den letzten Jahren stetig gewachsen ist und voraussichtlich ferner zunehmen wird. Wenn es nun auch in absehbarer Zeit schwerlich erforderlich werden wird, entweder ein zweites Amtsgericht in einem anderen Stadtteile zu errichten oder aber etwa das Strafgericht, vielleicht abgesehen von dem Schwurgericht, in ein besonderes Gebäude zu verlegen, so erscheint es doch ratsam, bei der Wahl eines Platzes für das Gefangenhaus wenigstens die Möglichkeit einer solchen Maßnahme für später nicht ganz außer acht zu lassen. Soll daher auf eine Verbindung des Gefangenhauses mit dem bestehenden Gerichtshause und mit dem Polizeihause verzichtet werden, so empfiehlt es sich nach dem Erachten der Deputation weiter, einen Platz zu wählen, der ausreichend groß ist, so daß darauf nötigenfalls später auch ein Teil der Gerichte untergebracht werden kann. Es würde damit die Möglichkeit geschaffen werden, das neu zu errichtende Gefangenhaus später als Untersuchungsgefängnis zu verwenden, wogegen das jetzige Untersuchungsgefängnis dann als Polizeigefängnis dienen könnte.

Das früher für den Neubau ins Auge gefaßte Areal an der Buchtstraße ist 2360 qm groß, wovon aber 520 qm für das Vordergebäude an der Buchtstraße zu rechnen sind, das nur im Erdgeschoß für Gefängniszwecke (Dienstwohnung) in Anspruch genommen werden würde. Das Gefängnis selbst würde hier nach drei

Seiten von Straßen und Staatsgebäuden umgeben und dadurch in gewisser Weise isoliert sein. Es wird daher in jedem Falle mit einem Plage von mindestens gleicher Größe zu rechnen sein.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände sind von der Deputation folgende Plätze in Betracht gezogen worden:

- 1) das Areal zwischen Schulstraße, Neustadtscotrescarpe und projektierte Brückenstraße, im Kataster mit IV 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bezeichnet, ca. 1 ha 1 ar 50 qm groß;
- 2) das Areal zwischen Woltmershäuserstraße, Oldenburger Eisenbahn und Neustadtswall, ca. 4 ha 35 ar groß.

Von diesen beiden Plätzen würde selbstverständlich für den Bau eines Gefangenhauses nur ein Teil erforderlich sein.

Abgesehen von diesen, dem Staate gehörenden Plätzen ist in den Beratungen der Deputation noch auf folgende Grundstücke hingewiesen worden:

- 3) das Grundstück von Heinr. Aug. Julius Bauer, zwischen kleine Annenstraße, Rolandstraße und große Johannisstraße gelegen, im Kataster mit III 937, 938, 939, 940, 941 a/b, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962 bezeichnet, ca. 2650 qm groß;
- 4) das Grundstück von E. König Witwe Erben am Neustadtsdeich, Kat.-Nr. 431, 443, 444 A/B, ca. 5500 qm groß;
- 5) das Grundstück von F. W. Bockelmann und dessen Witwe Erben am Neustadtsdeich, Flurbuch II 146, 147, 148, 149, 150, 151, ca. 7700 qm groß.

Erwähnt wurde endlich

- 6) das dem Staate gehörende, ca. 4470 qm große Areal an der Herrlichkeit, Arbeitshaus, Desinfektionsanstalt, nebst den angrenzenden Gebäuden Herrlichkeit Nr. 14—16, da früher oder später eine Verlegung des Arbeitshauses erforderlich werden dürfte, und die jetzt von der Hochbauinspektion benutzten Räume in den ehemals Wtlh. Poppe Witwe gehörenden Häusern Herrlichkeit Nr. 14, 15, 16, nach Erbauung des geplanten Hauses für die Bauverwaltung anderweit verfügbar sein würden. Da indes gerade dieses Areal, abgesehen von seiner hervorragend und namentlich für ein Gefangenhauß unnötig freien Lage, möglicherweise selbst für die Zwecke der Bauverwaltung in Betracht kommen wird, und da außerdem mindestens einige Jahre bis zu seiner eventuellen Freilegung vergehen würden, während eine baldige Inangriffnahme des Neubaus eines Gefangenhauses geboten scheint, sieht die Deputation davon ab, diesen Platz ihrerseits mit in Vorschlag zu bringen. Sie will aber nicht unterlassen, zu bemerken, daß eventuell bei der Wahl dieses Platzes nur eine Fläche von ca. 1800 qm erforderlich sein würde, um ein Gefangenhauß zu bauen, das auch großer Erweiterung fähig wäre. Das Haus könnte hier ziemlich dicht an die kleine Weser gelegt werden, so daß nach dieser Seite ein Isolierstreifen nicht erforderlich sein würde.

Wegen der übrigen vorgenannten Plätze ist sodann das Folgende zu bemerken:

- a. Das Grundstück von Bockelmann Erben.

Auf Ersuchen der berichtenden Deputation ist von der Ban-
deputation ein vorläufiges Projekt ausgearbeitet worden, in welcher
Weise ein Gefangenhauß hier zweckmäßig zu erbauen wäre. Danach
würde von dem Grundstück ein ca. 2500 qm großer Teil in Anspruch
genommen werden, wogegen ca. 5200 qm Grundfläche mit fünf Wohn-
häusern am Deich und mit Fabrikgebäuden übrig bleiben, die nach den
der Deputation aus ihrer Mitte gemachten Mitteilungen gegenwärtig
3000 M und 5000 M Miete einbringen und auch künftig voraus-
sichtlich zu angemessenen Preisen zu vermieten sein würden, bis dieses

Areal für übrige andere Staatszwecke Verwendung finden könnte. Im April 1908 wurde von den Verkäufern ein Preis von 275 000 *M* gefordert, zu dem wahrscheinlich auch jetzt noch gekauft werden kann. Wenn mit den obigen Mieten dauernd weiter gerechnet werden kann, so würde sich nach Absatz ihres kapitalisierten Wertes und nach eventuellem Verkauf eines Teils des Grundstücks der Wert des für Gefangenhauuszwecke in Anspruch zu nehmenden Teils auf ca. 60 bis 70 000 *M* stellen.

Obgleich hiernach manche Gründe für diesen Platz sprechen, hat die Deputation doch Bedenken getragen, das vorliegende Projekt weiter zu verfolgen. Entscheidend war für sie namentlich der Umstand, daß das nur nach einer Seite an einer Straße belegene Grundstück nach drei Seiten von Gebäuden dicht umgeben ist und daß es in einer voraussichtlich dauernd in erster Linie für gewerbliche Zwecke in Betracht kommenden Gegend liegt, daß ferner eine Fortsetzung des gegenwärtigen Geschäftsbetriebes auf dem nicht durch das Gefangenhau in Anspruch genommenen Teile im Interesse des letzteren wenig erwünscht ist. Die Umgebung des ganzen Grundstücks läßt dieses oder den eventuell verbleibenden Rest sodann für andere staatliche Zwecke — z. B. Unterbringung eines Teiles der Gerichte — weniger verwendbar erscheinen; auch dürfte es für solche andere Zwecke reichlich abgelegen und vom Verkehr, namentlich auch vom Straßenbahnverkehr, entfernt sein. Treffen diese Bedenken aber zu, so wird auf den anscheinend sehr billigen Preis, zu dem das Grundstück jetzt zu haben ist, kein entscheidendes Gewicht gelegt werden können; auch besteht natürlich keinerlei Sicherheit, daß durch Vermietung dauernd der oben angegebene oder ein ähnlicher Betrag für den Staat zu erzielen sein wird.

- b. Das inzwischen vom Staate zu 150 000 *M* erworbene, 5557 qm große Königsche Grundstück liegt für öffentliche Zwecke wesentlich günstiger und wird, zumal es drei Straßenfronten hat, voraussichtlich für mehrere Zwecke mit mäßigem Raumbedürfnis leicht verwertbar sein. Was seine Benutzung zum Bau eines Gefangenhauses betrifft, so werden dadurch bei der unregelmäßigen Form des Grundstücks nach einer vorläufigen Veranschlagung durch die Hochbauinspektion ca. 3240 qm Fläche in Anspruch genommen. Durch Hinzuerwerb der Grundstücke Grünstraße 19, 20, 21 und 23 erhöht sich diese Fläche auf ca. 3860 qm oder durch Hinzuerwerb der Grundstücke Grünstraße 27—31 auf ca. 3800 qm. Die genannten Grundstücke an der Grünstraße 19, 20, 21, 23 (ca. 626 qm groß) sind auf 56 500 *M*, die Grundstücke 27—31 daselbst (564 qm groß) sind auf 87 500 *M* staatsseitig geschätzt. Der Grundstückspreis würde sich durch Hinzuziehung dieser Grundstücke entsprechend verteuern, ohne daß eine nennenswerte Erweiterung des etwa hier zu erbauenden Gefangenhauses möglich wäre. Hiervon abgesehen ist nicht zu verkennen, daß die Erbauung eines Gefangenhauses und der damit verbundene Verkehr an dieser Stelle von den Anliegern als mit dem Charakter der angrenzenden Grundstücke (Wohnhäuser, Gärten) nicht recht im Einklang stehend werden empfunden werden.
- c. Das Grundstück von Heinr. Aug. Julius Bauer, ca. 2650 qm groß ist an drei Straßen (kleine Annenstraße, Rolandstraße und große Johannisstraße) gelegen und der Deputation im vorigen Jahre zu 160 000 *M* (57 *M* pro Quadratmeter einschließlich Gebäude) angeboten. Es würde für die Erbauung eines Gefangenhauses ganz in Anspruch genommen werden. Durch eventuellen Hinzukauf des angrenzenden Grundstücks von Joach. Chr. Stange Witwe (ca. 2200 qm taxiert zu ca. 56 000 *M*) kann ein regelmäßiges, etwa rechteckiges Grundstück von ca. 4800 qm

Größe geschaffen werden, dessen Durchschnittspreis sich dann auf etwa 44 M pro Quadratmeter stellen wird. Erwerb und Verwendung dieses Areals würden den Vorteil bieten, daß eine größere Zahl von kleinen Häusern verschwände, die in gesundheitlicher Hinsicht zu beanstanden sind, und deren Beseitigung aus sanitären Gründen daher erwünscht ist.

Die Deputation glaubt aber, die Wahl dieses Grundstücks um deswillen nicht empfehlen zu sollen, weil sich ganz in der Nähe ein dem Staate bereits gehörendes Areal befindet, das keinesfalls weniger geeignet ist als das erstere. Auf diesem Areal,

- d. oben unter 1) genauer bezeichnet, zwischen Schulstraße, Neustadt-Contrescarpe und projektierte Brückenstraße in der Nähe der Kasernenbauten gelegen, würde sich auch nach dem Erachten von Sachverständigen der Hochauinspektion II das Gefangenhaus leicht in solcher Weise erbauen lassen, daß dadurch für die Nachbarschaft kein Grund zu begründetem Widerspruch gegeben wird. Auch behielte der Staat freie Hand wegen Verwendung des Restes der im ganzen 8900 qm großen Fläche, deren ausschließliche und dauernde Inanspruchnahme für Anlagen oder andere Zwecke als Bauzwecke schwerlich gerechtfertigt sein dürfte.
- e. Was endlich das oben unter 2) erwähnte, ebenfalls dem Staate gehörige Areal zwischen Woltmershauserstraße, Oldenburger Eisenbahn und Neustadtswall belegene Areal betrifft, so ist es selbstverständlich, daß sich hier ohne Schwierigkeit ein allen Anforderungen genügender Teil für ein Gefangenhaus abtrennen läßt. Die gesamte zusammenhängende, dem Staate gehörende Fläche ist etwa 18 Morgen groß. Der Entscheidung über die Verwendung des Restes wird daher durch Abtrennung eines für ein Gefangenhaus ausreichenden Stückes schwerlich präjudiziert werden. Auch ist in den Verhandlungen der Deputation mit Recht auf die Nähe der Fuhrparkstelle der Straßenreinigung und des Schuppens für den Gefangenewagen hingewiesen worden; insolge deren würden bei der Wahl dieses Platzes zahlreiche Transporte von Gefangenen in unmittelbarer Nähe der Fuhrbetriebsstelle beginnen oder endigen, was im Interesse der Ersparnis von Zeit und Kräften erwünscht ist. Soll allerdings wenigstens die Möglichkeit des Anschlusses eines weiteren Gerichtshauses vorbehalten bleiben, so dürfte dafür die Lage weniger geeignet sein.

Die Deputation ist hiernach der Ansicht, daß von den vorstehend besprochenen Plätzen der dem Staate gehörende zwischen Schulstraße und projektierte Brückenstraße in erster Linie geeignet sei, und sie hat aus diesem Grunde davon abgesehen, etwa durch Anhandnahme der in fremdem Eigentum stehenden Plätze deren Erwerb formell zu sichern, der übrigens voraussichtlich auf ähnlicher Grundlage wie im Vorjahre möglich sein wird.

Bei der Zweifelhaftheit der Frage, ob einer und welcher der besprochenen Plätze den Beifall von Senat und Bürgerschaft finden werde, ist sodann bislang auch davon Abstand genommen, die Baudeputation um die Aufstellung von weiteren vorläufigen Projekten zu ersuchen, was auch um so unbedenklicher geschehen konnte, als der Bauinspektor Knop an den Beratungen der Deputation teilgenommen hat, und nach seiner Ansicht auf jedem der genannten Plätze eine befriedigende Lösung in der einen oder andern Richtung möglich sein wird.

Dagegen ist in den Beratungen der Deputation erneut auf das früher in Vorschlag gebrachte Areal an der Buchstraße lebhaft hingewiesen worden. Da im Verlaufe der früheren Verhandlungen auch Bedenken gegen das damals vorgelegte Bauprojekt als solches namentlich um deswillen erhoben wurden, weil die Fenster der Zellen zum großen Teil nach den benachbarten Grundstücken am Wall und an der Ostertorswallstraße usw. gerichtet waren, hat die Deputation eine Neubearbeitung des Projekts durch die Baudeputation, Abteilung Hochbau, veranlaßt, wodurch, wie anzunehmen, diese Bedenken ihre Erledigung finden werden. Die auf dieses Projekt

bezüglichen Zeichnungen und Berichte werden anbei übergeben, und die Deputation hält sich verpflichtet, noch einmal ausdrücklich auf die mit einer Erbauung des Gefangenhauses in der Nähe des Polizei- und des Gerichtshauses verbundenen sachlichen Vorteile hinzuweisen, die auch in anderen Städten, wie Hannover, bei Neubauten zu einer Verbindung von Polizeihaus und Gefängnis geführt haben.

Zunächst käme damit eine große Zahl von Transporten über die Straße mittels Wagen überhaupt in Wegfall. Abgesehen hiervon würde sich alsdann das Verfahren wegen Aburteilung der aufgegriffenen und an den einzelnen Polizeibureaus festgenommenen Personen außerordentlich einfach gestalten, indem diese lediglich zum Polizeihause gebracht zu werden brauchen, wo sich ihre Personalakten befinden, und wo nach erfolgter Vernehmung ihre Verurteilung und Überführung direkt je nachdem in das Polizeigefängnis oder in das Untersuchungsgefängnis veranlaßt werden kann. Vernehmung und Aburteilung dieser Elemente müssen regelmäßig ohne Verzug erfolgen, da andernfalls entweder ihre Freilassung oder die Erwirkung eines gerichtlichen Haftbefehls zu geschehen hat; es ist daher Konzentration der Erledigung dieser Sachen auch im Interesse einer Ersparung von Beamtenkräften dringend geboten. Gegenwärtig macht sich das Fehlen einer direkten Verbindung zwischen dem Polizeihause und dem Gefangenhause weniger fühlbar, da beide Gebäude sehr nahe beieinander liegen, so daß der zuständige Beamte sich leicht zum Gefangenhause begeben kann, um dort nach Hinüberschaffen der Akten die Vernehmungen usw. vorzunehmen. Wird die Entfernung wesentlich größer, so läßt sich eine solche Einrichtung schon im Hinblick auf die dem Beamten im übrigen obliegenden Geschäfte, die seine längere Abwesenheit vom Bureau verbieten, nicht aufrecht erhalten.

Auch im übrigen würde die Wahl des Platzes an der Buchstraße große Vorteile bieten, wie sich des näheren aus den Berichten der Hochbauinspektion ergibt. Die Deputation weist namentlich auch ihrerseits darauf hin, daß sich ohne Schwierigkeit eine Verbindung mit dem Untersuchungsgefängnis, dessen Männerabteilung bereits nicht mehr ausreichend ist, sowie eine Vereinigung mehrerer Zweige des Wirtschaftsbetriebes, — namentlich von Küche, Wäscherei, Heizung — durchführen lassen würde; das gleiche gilt von der Oberleitung beider jetzt getrennter Anstalten überhaupt.

Diese und andere Vorteile lassen sich selbstverständlich schwer in Geld abschätzen. Immerhin wird nicht verkannt werden können, daß sie auch erhebliche Ersparnisse an laufenden Kosten bedeuten, deren kapitalisierter Wert den aufzuwendenden Mehrbetrag an Grunderwerbskosten wenn nicht ausgleicht, so doch wesentlich herabmindert. Die Differenz zwischen den Einstandskosten des Areals an der Buchstraße und denen eines der andern Plätze ist daher in Wirklichkeit bedeutend geringer als es, wenn nur die Kaufpreise einander gegenübergestellt werden, den Anschein hat.

Die Deputation ist danach bei ihren Beratungen erneut zu dem Ergebnis gelangt, daß der Platz an der Buchstraße sachlich die meisten Vorteile biete, daß nächst diesem aber das dem Staate gehörende Areal zwischen Schulstraße, Neustadtscourcarpe und projektierte Brückenstraße (siehe oben unter 1) den Vorzug vor den unter 2—6 aufgeführten Plätzen verdiene.

Zur Erbauung des Gefangenhauses an der Buchstraße würden folgende Grundstücke zu erwerben sein:

	Eigentümer	Größe	Gebäudewert	Kapitalwert
Buchstraße 7,	J. Gläser Erben	445,8	M 36 500	M 60 000
" 8,	Th. F. Voelkel	184,8	" 46 500	" 70 000
" 9,	A. E. F. W. Horn	334,8	" 23 700	" 40 000
" 10,	J. A. Greten	195,2	" 58 000	" 85 000
" 11,	A. M. A. Ankersmit	329,0	" 63 000	" 85 000
Ostertorswallstraße 102,	A. M. A. Ankersmit	418,8	" 100 000	" 115 000
Ruhgang 2/3	Bank für Handel	414,0	" 31 500	" 45 000
Ostertorswallstraße 103/104	und Gewerbe			
		2 322,4	M 359 200	M 500 000

Um für den Fall, daß Senat und Bürgerschaft sich jetzt für diesen Platz entscheiden sollten, wenigstens ein annäherndes Bild der Grunderwerbskosten zu gewinnen, hat die Deputation mit fünf der Eigentümer die in den Unteranlagen 3—7 übergebenen Kaufverträge abgeschlossen. Erwirkung der Genehmigung von Senat und Bürgerschaft bis zum 1. September d. J. ist dabei vorbehalten. Mit den Eigentümern des Grundstücks Buchtstraße 9 ist ebenfalls verhandelt; die Forderung war hier jedoch soweit über das Taxat hinausgehend, daß von einer Anhandnahme abgesehen ist. Die Kaufpreise für die übrigen Grundstücke sind

Buchtstraße 7	M	75 000
" 8	"	92 000
" 10	"	93 000
" 11 und Ostertorswallstraße 102	"	210 000
Ruhgang 2/3 und Ostertorswallstraße 103/104	"	50 000
	M	520 000

gegenüber den Staatstaxaten von im ganzen 460 000 M. Zu berücksichtigen ist dabei, daß von diesem Areal, wie oben bemerkt, 520 qm an der Buchtstraße nur im Erdgeschoß für Gefängniszwecke, und zwar für Dienstwohnungen, gebraucht werden, wogegen sie im übrigen für eine Vergrößerung des Polizeihauses verwendbar bleiben. Da sie offenbar den wertvollsten und teuersten Teil des ganzen Areals repräsentieren, reduziert sich der Kapitalwert des für das eigentliche Gefängnis zu verwendenden Areals verhältnismäßig um 110 000—120 000 M.

Dennoch und trotz der für den Platz sprechenden Gründe hat die Deputation, zumal angesichts der ungünstigen Finanzlage, Bedenken tragen zu sollen geglaubt, diesen Platz und insbesondere die Genehmigung der Kaufverträge — Anlagen 3 bis 7 — zu empfehlen, da ihr die geforderten Preise erheblich zu hoch zu sein scheinen.

Die Deputation bringt vielmehr nunmehr in erster Linie den dem Staate gehörenden oben unter 1 genannten Platz in Vorschlag und beantragt, Senat und Bürgerschaft wollen sich damit einverstanden erklären und beschließen, daß auf dem dem Staate gehörenden Areal zwischen Schulstraße, Neustadtscoufescarpe und projektierte Brückenstraße ein neues Gerichts- und Polizeigefängnis erbaut werde.

Die Vorlegung eines bestimmten Bauprojekts behält sich die Deputation vor, indem sie noch bemerkt, daß nach der Ansicht der Hochbauinspektion die Wahl des Platzes auf die Höhe der Baukosten ohne wesentlichen Einfluß ist. Diese werden sich in jedem Falle in den Grenzen zwischen 310 000 und 340 000 M. halten.

Bremen, den 15. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse.

(gez.) **Hildebrand.** (gez.) **L. Groninger.**

Unteranlage 1. Bericht der Hochbauinspektion, betreffend Neubau eines Polizeigefängnisses an der Buchtstraße.

Auf Grund der wieder beigelegten Skizzen vom 30. Mai d. J., welche seinerzeit die Zustimmung der Deputation für die Gefängnisse gefunden haben, ist ein Vorprojekt für den Neubau eines Polizeigefängnisses in der Buchtstraße aufgestellt worden, welches hiermit in sieben Blatt Zeichnungen nebst einem Kostenüberschlag vor-gelegt wird.

In dem Gefängnis können — bei endgültiger Benutzung als reines Polizeigefängnis — 159 männliche und 53 weibliche Gefangene untergebracht werden. Außerdem ist sowohl im Männer- wie im Weibersflügel noch je ein großer Sammelraum vorhanden. Im III. Obergeschoß des Männerflügels ist einstweilen jede zweite Scheidewand herausgelassen worden, sodaß hier 20 doppelt so große Zellen für Gerichtsgefangene entstehen, die sich aber später bei Bedarf durch das Einziehen der Wände in 40 Zellen für Polizeigefangene umwandeln lassen.

Im Erdgeschoß des Weiberflügels ist nach Rücksprache mit Herrn Direktor Fliegenschmidt eine ausreichend große Untersuchungsstation für Sittendirnen eingerichtet worden; diese hat ihren besonderen Zugang von der Ostertorswallstraße her. Soll eine derartige Untersuchungsstation nicht zur Ausführung kommen, so wird naturgemäß auch das Erdgeschoß für Zellen verfügbar; der Weiberflügel kann dann wesentlich verkürzt werden.

Im Erdgeschoßgrundriß Blatt A ist angenommen, daß die Ostertorswallstraße in der jetzigen Weise bis zur Buchstraße durchgeführt wird. Hierbei muß in dem von der Buchstraße abzweigenden Teil der Ostertorswallstraße parallel zum Weiberflügel eine Mauer gezogen werden, durch welche sowohl dem Gefängnis wie auch dem gegenüberliegenden Flügel des Polizeihauses das Tageslicht in den Sockelgeschossen beeinträchtigt wird. Wesentlich günstiger ist die auf dem Erdgeschoßgrundriß Blatt B dargestellte Lösung. Hierbei wird der zwischen dem Weiberflügel und dem Polizeihause gelegene Teil der Ostertorswallstraße aufgehoben; um den Wagen, welche die Ostertorswallstraße befahren, die Möglichkeit zum Wenden zu geben, muß in diesem Falle ein Wendeplatz angelegt werden, was in der angedeuteten oder einer ähnlichen Weise ohne Schwierigkeiten möglich ist, da das bisherige Baubureau für das Polizeihaus doch kaum noch irgendwelche Verwendung finden wird und deshalb abgebrochen werden kann. Der Erweiterungsbau des Polizeihauses könnte sich dann ohne Unterbrechung unmittelbar an das jetzige Gebäude anschließen.

Die Abstände der beiden Gefängnisflügel voneinander, vom Polizeihaus und den Nachbargrundstücken können natürlich verschieden gewählt werden. Wenn anzunehmen ist, daß Erweiterungsbauten für das Polizei- und Gerichtsgebäude an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt werden, so werden zweckmäßig die in den vorgelegten Zeichnungen gewählten Entfernungen eingehalten. Kann man aber mit ziemlicher Bestimmtheit darauf rechnen, daß noch weitere Grundstücke, etwa bis zur Bürgerstraße, angekauft und späterhin bebaut werden sollen, so empfiehlt es sich, mit dem Weiberflügel noch weiter, etwa $1-1\frac{1}{2}$ m, vom Polizeihause abzurücken. Die den Nachbarn zugekehrte Seite des Männerflügels hat dann zwar vorläufig wenig Licht und Luft; sobald aber der Komplex von Staatsgebäuden bis an die Bürgerstraße ausgedehnt wird, würden diese Nachteile beseitigt sein, wie Blatt II der Skizzen vom 30. Mai d. J. zeigt.

Die umfangreichen Wirtschaftsräume, welche im Untergeschoß des Weiberflügels vorgesehen sind, genügen für das neue Polizeigefängnis und das vorhandene Untersuchungsgefängnis. Zur Herabminderung der Betriebskosten ist es erwünscht, daß von dieser Möglichkeit, die Bewirtschaftung beider Gefängnisse zu vereinigen, Gebrauch gemacht wird. Eine andere Möglichkeit wäre, den gemeinschaftlichen Kochbetrieb in der genügend großen Küche des Untersuchungsgefängnisses zu lassen, den ganzen Wäschereibetrieb aber in das neue Polizeigefängnis zu verlegen. Allerdings ist es schwierig, von der Kochküche im Untersuchungsgefängnis eine bequeme Verbindung mit dem Polizeigefängnis herzustellen, wie aus dem Kellergeschoß-Grundriß hervorgeht, in welchem die Kochküche eingetragen ist. Leichter wäre eine gute Verbindung von den Wirtschaftsräumen des Polizeigefängnisses nach dem Untersuchungsgefängnis zu schaffen. Es ist angenommen, daß von dem Erweiterungsbau des Polizeihauses vorläufig nur das Keller- und Erdgeschoß, welche für Gefängniszwecke notwendig gebraucht werden, zur Ausführung gelangen.

Die Gesamtkosten für das vorgelegte Projekt betragen nach anliegendem Kostenüberschlage 325 000 M., wobei alle Nebenanlagen und Einfriedigungsmauern einbegriffen, die Inventargegenstände aber ausgeschlossen sind.

Bremen, den 15. Dezember 1908.

(gez.) Knop.

Beide Gefängnisflügel sind ohne Inanspruchnahme von Baugrund erweiterungsfähig, es sind daher gegen die allgemeine Anordnung der Bauten auf einem Grundstück Einwendungen nicht zu erheben.

Bei der Bebauung nach Blatt A sind die vorhandenen Straßen nicht zu ändern. Bei der auf Blatt B dagegen dargestellten soll ein Teil der Ostertorswallstraße abgeschnitten werden. Dieser abzuschneidende Teil ist erst vor kurzem angelegt worden, um für die Anlieger der Ostertorswallstraße eine Verbindung mit der Buchtsstraße und der Ostertorsstraße zu schaffen. Diese Verbindung jetzt wieder aufzuheben, hat die größten Bedenken.

Ich halte es für zweckmäßig, die Gefängnisflügel etwa $1\frac{1}{2}$ Meter nach Westen zu verschieben.

Die Verbindung der Bewirtschaftung des Untersuchungsgefängnisses mit der des Polizeigegefängnisses bietet Vorteile. Eine solche Verbindung kann durch einen die Buchtsstraße kreuzenden unterirdischen Gang, der die Küche des Untersuchungsgefängnisses mit dem Kellergeschoß des Neubaus verbindet, geschaffen werden. Dadurch werden im Grundriß des Kellergeschoßes gewisse Änderungen erforderlich werden, die sich von selbst ergeben.

Bremen, den 28. Dezember 1908.

Die Baudirektion, Abteilung Hochbau.

(gez.) Ehrhardt.

Unteranlage 2. Kostenüberschlag für den Neubau eines Polizeigegefängnisses an der Buchtsstraße.

Notiz: Der umbaute Raum ist berechnet aus der Fläche multipliziert mit der Höhe von Kellerfußboden bis Oberkante Hauptgesims.

Eingeshoßiges Borderhaus (6,30 m hoch)

rd. $49 \cdot 9,00 \cdot 6,30 = 2778,30$ cbm

1) rd. 2778 cbm umbauter Raum des eingeshoßigen Bordergebäudes M 18,— M 50 004,—

Gefängnisflügel

$(36,20 \cdot 12,38 + 3,70 \cdot 1,60) 16,75 = 7 605,84$

$(23,90 \cdot 12,38 + 3,70 \cdot 1,60) 13,60 = 4 104,48$

Zwischenbau

$(12,00 - 2 \cdot 1,60) 3,70 \cdot 12,30 \dots = 400,49$

zusammen... 12 110,81

2) rd. 12 115 cbm umbauter Raum des Gefängnisflügels M 21,— „ 254 415,—
 $1,30 + 2 \cdot 3,0 + 24,5 + 57,0$

3) rd. 89 lfd. m ca. 4,00 m hohe, 38 cm starke Umwehrungsmauern einschließlich der Fundamente dazu M 60,— „ 5 340,—

4) Für Pflasterarbeiten etwa 500 qm Buntsteinpflaster „ 8,— „ 4 000,—

5) Für sonstige Nebenanlagen, Entwässerung etc. „ 11 241,—

Summa M 325 000,—

Bremen, den 16. Dezember 1908.

Die Hochbauinspektion II.

(gez.) Anop.

Aufgestellt.

(gez.) Rothe.

Gepprüft in der Baudirektion.

Bremen, den 19. Dezember 1908.

Der Baumeister.

(gez.) Staudé.

Vertrag.

Unteranlage 3.

Zwischen dem Bremischen Staate, vertreten durch die Deputation für die Gefängnisse, als Käufer, und dem Mandatar Anton Adolph Zoosten, wohnhaft in Bremen, Besselfstraße Nr. 46, als Testamentsvollstrecker von Johannes Gläser und dessen Ehefrau, Catharine Margarethe, geborenen Göbel, in erster Ehe verheiratet gewesen mit August Wilhelm Schmidt, sowie als Generalbevollmächtigter der Erben von Andreas Wilhelm Otto Robert Haage Ehefrau, Frieda Meta, geborenen Gläser, in Hamburg, nämlich Andreas Wilhelm Otto Robert Haage für sich persönlich und als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder a) Johannes Haage, b) Margarethe Haage, als Verkäufer, ist, vorbehaltlich der bis spätestens zum 1. September d. J. zu erwirkenden Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1.

Der Mandatar Zoosten, in vorgedachten Eigenschaften, verkauft an den Bremischen Staat das Grundstück Buchstraße Nr. 7 in dem Zustande, in dem es sich gegenwärtig befindet, mit allem, was rechtlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, jedoch frei von Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 75 000 M (fünfundsiebzigtausend Mark), der bei der Auflassung, die, ebenso wie die Lieferung, am 1. April 1910 erfolgt, bar bezahlt wird. Von der Lieferung an gehen alle Lasten und Abgaben auf den Käufer über.

§ 3.

Das Haus ist vom Verkäufer bis zur Lieferung unter Versicherung gegen Feuergefahr zu halten. Eine etwa dann noch laufende Police geht mit in den Kauf.

§ 4.

Alle mit dem Vertrage in Verbindung stehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Auflassung, werden gemeinschaftlich, von jedem Teile zur Hälfte, getragen. Die Staatsabgabe fällt dem Staate allein zur Last.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Rentanten der Regierungskanzlei Garlich, einen den vorstehenden Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei für sie abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 4. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse.

(gez.) Hildebrand. (gez.) L. Groninger.

(gez.) Ad. Zoosten.

Vertrag.

Unteranlage 4.

Zwischen dem Bremischen Staate, vertreten durch die Deputation für die Gefängnisse, als Käufer, und dem Posamentier Theodor Friedrich Voßel, wohnhaft in Bremen, Buchstraße Nr. 8, als Verkäufer, ist, vorbehaltlich der bis spätestens zum 1. September d. J. zu erwirkenden Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1.

Der Posamentier Theodor Friedrich Voßel verkauft an den Bremischen Staat das Grundstück Buchstraße Nr. 8 und zwar in dem Zustande, in dem es sich gegenwärtig befindet, mit allem, was rechtlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, jedoch frei von Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 92 000 *M* (zweihundneunzigtausend Mark), der bei der Auflassung bar bezahlt wird. Herr Vockel ist berechtigt, nach Genehmigung des Vertrages durch Senat und Bürgerschaft in Anrechnung auf den Kaufpreis eine Anzahlung bis zu 25 000 *M* zu verlangen, gegen Verzinsung dieser Summe mit 4 % jährlich und Bestellung einer Hypothek auf dem verkauften Grundstück nach 60 000 *M*. Will Herr Vockel von diesem Rechte Gebrauch machen, so hat er dies spätestens zwei Wochen vor der Auszahlung anzuzeigen.

§ 3.

Die im Hause vorhandene Heizungsanlage verbleibt dem Verkäufer und ist vor der Lieferung durch ihn zu entfernen.

§ 4.

Auflassung und Lieferung erfolgen am 1. April 1910, von welchem Tag ab alle Lasten und Abgaben auf den Käufer übergehen.

§ 5.

Der Verkäufer ist verpflichtet, das Haus bis zur Lieferung unter Versicherung gegen Feuersgefahr zu halten. Eine etwa dann noch laufende Police geht mit in den Kauf.

§ 6.

Alle mit dem Vertrage in Verbindung stehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Auflassung, werden gemeinschaftlich, von jedem Teile zur Hälfte, getragen. Die Staatsabgabe fällt dem Staate allein zur Last.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Rentanten der Regierungskanzlei Garlich, einen den vorstehenden Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei für sie abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 4. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse.

(gez.) **Hildebrand.**

(gez.) **P. Groninger.**

(gez.) **Th. Vockel.**

Unteranlage 5.

Vertrag.

Zwischen dem Bremischen Staate, vertreten durch die Deputation für die Gefängnisse, als Käufer, und dem Bauunternehmer Johann Andreas Greten, wohnhaft in Bremen, Walderseestraße Nr. 3, als Verkäufer, ist, vorbehaltlich der bis spätestens zum 1. September d. J. zu erwirkenden Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1.

Der Bauunternehmer Greten verkauft an den Bremischen Staat das Grundstück Buchstraße Nr. 10 in dem Zustande, in dem es sich gegenwärtig befindet, mit allem, was rechtlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, jedoch frei von Hypotheken, Grund- und Rentenschulden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt unter Mitberücksichtigung der vom Verkäufer an seinen Mieter zu zahlenden Entschädigung 93 000 *M* (dreihundneunzigtausend Mark), der bei der Auflassung bar bezahlt wird.

§ 3.

Auflassung und Lieferung erfolgen zum 1. April 1910; bis zur Lieferung hat der Verkäufer das Gebäude ordnungsmäßig unter Versicherung gegen Feuer- und Diebstahlgefahr zu halten. Eine etwa alsdann noch laufende Police geht mit in den Kauf.

§ 4.

Die mit dem Vertrage in Verbindung stehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Auflaffung, werden von beiden Theilen gemeinschaftlich, je zur Hälfte, getragen. Die Staatsabgabe fällt dem Staate allein zur Last.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Rentanten der Regierungskanzlei Garlich, einen den vorstehenden Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei für sie abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Theile zu handeln.

Bremen, den 4. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse.

(gez.) Hildebrand. (gez.) P. Groninger.

(gez.) J. Greden.

Vertrag.

Unteranlage 6.

Zwischen dem Bremischen Staate, vertreten durch die Deputation für die Gefängnisse, als Käufer, und dem Kaufmann Wilhelm Delze und dem Rechtsanwalt Dr. Carl Bulling, als Verwaltern des Vermögens von Anthony Maria Adrian Ankersmit Wwe., Marie geborenen Voß, als Verkäufern, ist, vorbehaltlich der bis spätestens zum 1. September d. Js. zu erwirkenden Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1.

Die Herren Delze und Dr. Bulling in vorgedachter Eigenschaft verkaufen hierdurch an den Bremischen Staat die Grundstücke Buchtsstraße Nr. 11 und Osterwallstraße Nr. 102, und zwar in dem Zustande, in dem sie sich gegenwärtig befinden, mit allem, was rechtlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, jedoch frei von Hypotheken, Grund- und Rentenschulden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 210 000 M (zweihundertundzehntausend Mark), der am 1. April 1910 bei der alsdann erfolgenden Lieferung und Auflaffung der Grundstücke bar bezahlt wird.

§ 3.

Die Verkäufer sind verpflichtet, die Gebäude bis zur Lieferung unter Versicherung gegen Feuer- und Diebstahlgefahr zu halten. Eine etwa alsdann noch laufende Police geht mit in den Kauf.

§ 4.

Alle mit dem Verkauf in Verbindung stehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Auflaffung sowie die Staatsabgabe, werden gemeinschaftlich, von jedem Theile zur Hälfte, getragen.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Rentanten der Regierungskanzlei Garlich, einen den vorstehenden Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei für sie abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 4. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse. (gez.) **Wilh. Delze**. (gez.) **Dr. Bulling**.
(gez.) **Hildebrand**. (gez.) **L. Groninger**.

Unteranlage 7.

Vertrag.

Zwischen dem Bremischen Staate, vertreten durch die Deputation für die Gefängnisse, als Käufer, und der Bank für Handel und Gewerbe in Bremen, vertreten durch den Direktor Ernst Adolph Meyners und den Prokuristen Bernhard Grundmeyer, als Verkäuferin, ist, vorbehaltlich der bis spätestens zum 1. September d. Js. zu erwirkenden Genehmigung von Senat und Bürgerschaft, folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1.

Die Bank für Handel und Gewerbe verkauft an den Bremischen Staat das Grundstück Ostertorswallstraße Nr. 103/104 und Ruhgang Nr. 2/3 (Grundbuchbezirk Altstadt V, Blatt 179), und zwar in dem Zustande, in dem es sich gegenwärtig befindet, mit allem, was rechtlich dazu gehört, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten, jedoch frei von Hypotheken, Grund- und Rentenschulden.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 50 000 M (fünfzigtausend Mark), der bei der Lieferung und Auflassung, die am 1. April 1910 erfolgen, bar auszuführen ist.

§ 3.

Bis zur Lieferung sind die Gebäude von der Verkäuferin unter Versicherung gegen Feuergefähr zu halten. Eine dann etwa noch laufende Police geht mit in den Kauf.

§ 4.

Alle mit dem Vertrage in Verbindung stehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Auflassung, werden gemeinschaftlich, von jedem Teile zur Hälfte, getragen. Die Staatsabgabe fällt dem Staate allein zur Last.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Rentanten der Regierungskanzlei Garlich, einen den vorstehenden Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei für sie abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 4. Juni 1909.

Die Deputation für die Gefängnisse.
(gez.) **Hildebrand**. (gez.) **L. Groninger**.

Bank für Handel und Gewerbe.
(gez.) **E. A. Meyners**.
(gez.) **B. Grundmeyer**.

2. Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1908.

Die Finanzdeputation hat die anliegende Abrechnung über den Staatshaushalt des Rechnungsjahres 1908 eingereicht. Der Senat stimmt den Anträgen der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage.

In den Unteranlagen überreicht die Finanzdeputation die Abrechnung über den Staatshaushalt 1908 und die Restverwaltungen 1895/96, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906 und 1907. Die Vorträge für die Restverwaltung 1908 ergeben sich aus der dritten Spalte der Ausgabenrechnung.

In das festgestellte Budget für 1908 war in Kapitel III der außerordentlichen Einnahmen unter Nr. 2 der Überschuß des Jahres 1907 mit 1 121 637,93 M als außerordentliche Einnahme eingestellt und der verbleibende Fehlbetrag von 331 503,60 M auf den Reservefonds der Überschüsse angewiesen worden. Nach der Abrechnung hat sich der Fehlbetrag von 331 503,60 M in einen Überschuß von 560 267,58 M verwandelt. Von dem in das Budget für 1908 eingestellten Überschuß des Jahres 1907 sind also 561 370,35 M tatsächlich verbraucht worden.

Wie sich aus der Abrechnung ergibt, haben die eigenen Einnahmen des Bremischen Staates — ohne die Einnahmen vom Reich — im Rechnungsjahre 1908 im ganzen 1 051 642,61 M mehr ergeben als veranschlagt war, während der Mehrertrag über den Voranschlag in den Jahren 1898: 714 003 M, 1899: 1 022 656 M, 1900: 1 354 579 M, 1901: 513 027 M, 1902: 221 413 M, 1903: 583 289 M, 1904: 266 221 M, 1905: 2 473 694 M, 1906: 2 839 258 M, 1907: 2 227 370 M betragen hat. Die Einkommensteuer hat den Voranschlag um 633 860,78 M, die Veräußerungsabgabe um 256 076,86 M übertroffen, dagegen ist die Erbschaftsabgabe um 2881,33 M unter dem Anschlage geblieben; an das Reich sind abgeführt 591 510 M.

Die Ausgaben des Jahres 1908 sind gegen den Voranschlag um 1 042 538,45 M zurückgeblieben. Die Ausgaben für das Reich stimmen mit dem Anschlage überein. Die Ausgabeersparnisse haben ohne Berücksichtigung der Ausgaben für das Reich betragen 1898: 381 196 M, 1899: 439 696 M, 1900: 364 995 M, 1901: 446 111 M, 1902: 404 370 M, 1903: 685 170 M, 1904: 974 883 M, 1905: 1 002 219 M, 1906: 903 272 M, 1907: 800 076 M. Die Nachbewilligungen einschließlich des Mehrbedarfs betragen 1 383 831,71 M, während sie betragen 1904: 359 661 M, 1905: 799 381 M, 1906: 782 843 M, 1907: 1 097 595 M. Die Nachbewilligungen überstiegen die Ausgabeersparnisse um 341 293,26 M.

Der Reservefonds der Überschüsse betrug am 1. April 1908
(Verhdlg. S. 735) M 5 000 000,—
er erhöht sich unter Hinzurechnung des diesjährigen Überschusses von „ 560 267,58
auf M 5 560 267,58
und übersteigt somit den festgesetzten Höchstbetrag von (Verhdlg.
1906 S. 621, 719, 755) „ 5 000 000,—
um diesen Überschuß von M 560 267,58

Da der Reservefonds der Überschüsse zur Deckung des Fehlbetrages für 1909 sehr stark in Anspruch genommen werden muß, so beantragt die Finanzdeputation, den nach der Abrechnung für 1908 verbleibenden Überschuß von 560 267,58 M dem Reservefonds der Überschüsse zuzuweisen.

A. Die Abrechnung.

Gesamte Einnahmen 1908.....	M 38 980 377,51
Gesamte Ausgaben 1908.....	„ 38 598 768,96
Demnach Überschuß.....	M 381 608,55

Restverwaltung.

Am 1. April 1908 waren aus früheren	
Jahren vorgetragen.....	M 2 070 840,89
In 1908 sind davon	
ausgegeben.....	M 1 447 340,84
Für 1909 sind wieder	
vorgetragen.....	„ 444 841,02 „ 1 892 181,86
Demnach bleiben erspart.....	„ 178 659,03
Gesamt=Überschuß.....	M 560 267,58

Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben mit dem Anschlag.

I. Die Einnahmen	außerordentliche	ordentliche
waren veranschlagt zu (Verhdlg. 1908 S. 790)	M 2 769 639,53	M 34 271 426,—
davon ist abzuziehen der eingestellte anschlagsmäßige Fehlbetrag mit	„ 331 503,60	—
Bleiben...	M 2 438 135,93	—

Dazu kommt:

Vom Verein für Feuerbestattung in Gemäßheit der Beschlüsse vom 31. Januar/12. Februar 1908 (S. 83, 165) abschlägig eingezahlte	„ 9 256,35	—
Für das städtische Museum freiwilliger Beitrag zur Vergrößerung (Verhdlg. 1907 S. 205, 216, 339, 342)	„ 210 000,—	—
Einzahlung der Tiefbauverwaltung (Kassendurchgang)	„ 1 000 403,82	—
	M 3 657 796,10	M 34 271 426,—
Die Einnahmen haben tatsächlich betragen ..	„ 3 499 813,40	„ 35 480 564,11
Demnach Mindereinnahme bei den außerordentlichen Einnahmen	M 157 982,70	—
und Mehreinnahme bei den ordentlichen Einnahmen	—	M 1 209 138,11
Insgesamt Mehreinnahme...	M 1 051 155,41	—

II. Die Ausgaben	ordentliche	außerordentliche
waren bewilligt zu (Verhdlg. 1908 S. 790)	M 33 773 860,53	M 3 267 205,—
Abzuziehen sind:		

Ordentliche Ausgaben.

VIII 10. Gewerbemuseum, Jahrbuch bremischer Sammlungen (Verhdlg. 1908 S. 610/11, 679, 810) ..	„ 750,—	—
---	---------	---

Außerordentliche Ausgaben.

I 7. Schule an der Sternstraße, Vorkauf, abgesetzt und für 1909 wieder vortragen (Verhdlg. 1909, S. 487, 496)	—	„ 2 500,—
	M 33 773 110,53	M 3 264 705,—

Hinzu kommen:

1. Nachbewilligungen lt. Unteranlage	„ 378 625,61	„ 1 005 206,10
2. Vom Verein für Feuerbestattung eingezahlte (w. o.)	—	„ 9 256,35
3. Städtisches Museum, freiwilliger Beitrag für den Erweiterungsbau (w. o.)	—	„ 210 000,—
4. Auszahlungen für den Tiefbau (Kassendurchgang)	—	„ 1 000 403,82
	M 34 151 736,14	M 5 489 571,27

Der Bedarf hat tatsächlich betragen:

1. Ausgaben bis 31. März 1909 ..	M 32 745 105,21	M 3 537 547,98
2. Am 31. März 1909 in Rest-		
verwaltung genommen	" 379 724,98	" 1 936 390,79
Gesamter Bedarf	M 33 124 830,19	M 5 473 938,77
Bewilligt waren (w. o.)	" 34 151 736,14	" 5 489 571,27
Demnach Minderbedarf	M 1 026 905,95	M 15 632,50

Insgesamt Minderbedarf... M 1 042 538,45

Die Entstehung des Überschusses.

Der Fehlbetrag war angeschlagen zu..... M 331 503,60
(Verhdlg. S. 785.)

Dazu kommen:

an Nachbewilligungen M 1 383 831,71

abzüglich vom Anschlag

abgesetzte " 3 250,— " 1 380 581,71

M 1 712 085,31

Darauf kommt in Anrechnung die Mehreinnahme " 1 051 155,41

so daß verbleiben..... M 660 929,90

Ferner kommt in Anrechnung die Minderausgabe " 1 042 538,45

Hiernach ergibt sich ein Überschuß von " 381 608,55

Dazu die Ersparnis bei der Restverwaltung (w. o.) " 178 659,03

Überschuß w. o.... M 560 267,58

B. Einnahmen.

Die außerordentlichen Einnahmen, mit Ausnahme der aus Überschüssen (Kap. III) eingestellten Summe, waren zu 1 202 390 M veranschlagt. Dazu kamen vom Verein für Feuerbestattung eingezahlte 9 256,35 M, freiwilliger Beitrag für den Erweiterungsbau des städtischen Museums 210 000 M und der Kassendurchgang: Einzahlungen der Tiefbauverwaltung 1 000 403,82 M.

Anschlagsmäßig mußten daher eingehen 2 422 050,17 M. Es sind dagegen eingegangen, abzüglich der der Spezialreserve entnommenen 120 458,40 M und aus dem Überschusse des Vorjahres eingestellte 1 121 637,93 M, 2 257 717,07 M oder weniger 164 333,10 M. Mehrerträge haben nur erbracht: Titel I, 2) Beiträge für Straßenanlagen 18 615,41 M, Titel 3) Vergütung für Straßenpflaster in Bremerhaven 5 174,96 M und 5) Unvorgesehene Einnahmen 9 053,51 M, Titel II, 2 Zinsen für Außenweiserkorrektur 14 167,43 M, zusammen 47 011,31 M, Mindererträge brachten Titel I, 1 Bankzinsen 71 221,23 M, 6) Projektbearbeitungen 24 800 M und Titel II, 1 115 223,18 M infolge Mehrertrages der Schiffsabgabe, auf Titel I, 4) Weinkäufe 100 M ist nichts eingegangen, zusammen 211 344,41 M. Die Einnahmen vom Reiche haben ergeben 843 552,40 M, die Ausgabe für dasselbe betrug 964 498 M, der Fehlbetrag von 120 945,60 M ist teils der Spezialreserve mit restlich 120 458,40 M entnommen, teils mit 487,20 M aus eigenen Mitteln gedeckt.

In 1907 betrugen die außerordentlichen Einnahmen der Kapitel I und II 2 256 461,99 M oder abzüglich der zwei Kassendurchgänge: Krematorium und Einzahlung der Straßenbauverwaltung von 1 008 385,94 M 1 248 076,05 M. In 1908 brachten diese beiden Kapitel 2 257 717,07 M, oder abzüglich der drei Kassendurchgänge: Krematorium, Städtisches Museum und Einzahlung der Tiefbauverwaltung von 1 219 660,17 M 1 038 056,90 M — oder weniger 210 019,15 M. In 1908 erbrachten mehr: Vergütung für Straßenpflaster in Bremerhaven 605,12 M, Unvorgesehene Einnahmen 10 175,80 M, Unterweiserkorrektur, Ausgleich 72 040,11 M, Außenweiserkorrektur, Zinsen 3 307,64 M; weniger: Bankzinsen 141 126,65 M, Beiträge für Straßenanlagen 173 589,65 M, Projektbearbeitungen 10 210,29 M.

Die Gesamtkosten der Unterweiserkorrektur einschließlich der Bauzinßen und der Kosten der Unterhaltung des Geschaffenen betragen bis Ende März 1909 63 456 233,54 M., darauf kommen in Anrechnung die Beiträge der drei Uferstaaten — Preußen, Oldenburg und Bremen — und die Einnahmen für verkaufte Geräte, Baggersand zc. mit 8 670 771,18 M. Der Reinertrag der Schiffsabgabe betrug bis 31. März 1909 11 216 534,59 M. Nach dem Finanzplan (Gesetzbl. 95, S. 108) mußten eingehen bis dahin 10 640 000 M., so daß sich die Rechnung um 576 534,59 M. günstiger stellt. Am 1. April 1908 betrug die Gesamtschuld der Unterweiserkorrektur restlich 43 568 927,77 M.

Die ordentlichen Einnahmen, mit Ausnahme derjenigen vom Reich, waren veranschlagt zu 33 421 036 M. Es sind dagegen eingegangen 34 637 011,71 M., das ist mehr 1 215 975,71 M.

Mehrerträge gegen den Voranschlag von 10 000 M. und darüber haben erbracht: Einkommensteuer 633 860,78 M., Veräußerte Immobilien 256 076,86 M., Gebäudesteuer 131 711,40 M., Gerichtskanzleien 130 215,64 M., Schiffsabgabe 91 754,20 M., Erleuchtungssteuer 53 673,73 M., Polizeidirektion 43 949,54 M., St. Jürgen-Nyl Ellern 40 594,17 M., Tiefbau 37 073,77 M., Firmensteuer 33 463,75 M., übrige Stempelabgaben 28 723,10 M., Öffentliche Grundstücke 27 300,21 M., Friedhöfe 17 628,74 M., Weiserbahnhof 17 490,65 M., Generalsteueramt 15 785,47 M., Elektrizitätswerk, Reinertrag 15 572,04 M., Statistisches Amt 15 356,68 M., Güterdeklaration 15 286,36 M., Schulgeld, Volksschulen 14 559,90 M., Wassersteuer 13 496,57 M., Strafanstalt zc. 11 092,62 M., Kanalsteuer 10 780,63 M., zusammen diese 22 Titel 1 655 446,81 M. Die gesamten Mehreinnahmen belaufen sich auf 1 763 533,35 M., demnach haben die übrigen 49 Titel zusammen mehr erbracht 108 086,54 M.

Mindereinnahmen gegen den Voranschlag von 10 000 M. und darüber haben ergeben: Gaswerk, Reinertrag 187 765,36 M., Zollverwaltung 100 366,11 M., Fleischbeschaustellen 80 522,30 M., Armensteuer 66 198,65 M., Bremerhaven 23 068,78 M., Ratskeller 22 590,18 M., Hafenbahnfracht 13 445,45 M., zusammen diese 7 Titel 493 956,83 M., die übrigen 26 Titel erbrachten zusammen weniger 53 600,81 M. Gesamt-Mindereinnahmen 547 557,64 M., die von den Gesamt-Mehreinnahmen 1 763 533,35 M. (w. o.) abgesetzt, eine restliche Mehreinnahme von 1 215 975,71 M. ergeben.

In 1907 betrugen die ordentlichen Einnahmen, ohne die Einnahme vom Reich, 30 335 862,73 M., in 1908 31 737 784,71 M., demnach jetzt mehr 1 401 921,98 M.

Mehrerträge gegen das Vorjahr, in tausend Mark, sind namentlich zu verzeichnen bei Einkommensteuer 1000, Bremerhaven 178, Erbschaftsabgabe 164, Gebäudesteuer 124, Gerichtskanzleien 78, Elektrizitätswerk, Reinertrag 75, Erleuchtungssteuer 74, Zollausflußgebiet 44, Elektrizitätswerk, Tilgung 37, Zinsen 35, St. Jürgen-Nyl Ellern 28, Wassersteuer 19, Kanalsteuer 15, Öffentliche Grundstücke 13, Generalsteueramt 12.

Von Mindereinträgen gegen das Vorjahr, in tausend Mark, sind anzuführen: Veräußerte Immobilien 187, Armensteuer 83, Schlachthof, Tilgung 54, Schiffsabgabe 40, Amt Bremerhaven 37, Fleischbeschaustellen 35, Polizeidirektion 23, Ratskeller 18, Güterdeklaration 17, Katasteramt 13, Stempel auf Seeversicherungen 10, übrige Stempelabgaben 10.

Total der ordentlichen Einnahmen.

Dieselben betrugen in den letzten zehn Jahren in tausend Mark:

	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908
Einkommensteuer	4 649	5 451	5 731	6 211	6 663	7 097	7 566	8 302	9 283	10 284
Übrige Einnahmen	16 211	17 101	17 377	18 143	19 626	19 870	22 804	23 856	24 776	25 197
	20 860	22 552	23 108	24 354	26 289	26 967	30 370	32 158	34 059	35 481

Die ordentlichen Ausgaben, einschließlich Restverwaltung, betragen 33 124 830,19 M., die außerordentlichen 5 473 938,77 M., zusammen 38 598 768,96 M. Die ordentlichen Einnahmen haben betragen 35 480 564,11 M.; sie sind gegen die gesamten Ausgaben um 3 118 204,85 M. zurückgeblieben; im Vorjahre betrug die Mindereinnahme der ordentlichen Einnahmen gegen die Gesamtausgaben nur 1 362 916,05 M.

C. Die Ausgaben.

Staatsüberschreitungen. Der Voranschlag hat überschritten werden müssen bei ordentlichen Ausgaben Titel VIII, 1) Ruhegehälter um 8659,75 M., 2) Witwen- und Waisengeld 5199,65 M., 27) Betrag der Armensteuer 13 496,57 M. Eines förmlichen Nachbewilligungsantrages bedarf es nicht bei dem Mehrbedarf für Ruhegehälter und Witwen- und Waisengeld, weil die Höhe derselben auf gesetzlichen Bestimmungen beruhen. Bei der Armensteuer handelt es sich nur um einen Kassendurchgang. Um nachträgliche Genehmigung der Überschreitungen bei den Ruhegehalten und bei Witwen- und Waisengeld wird gebeten.

In Restverwaltung sind an ordentlichen Ausgaben genommen worden auf Antrag:

- 1) Der Deputation für das Gesundheitswesen für den Jahresbericht 650 M;
- 2) der Löschdeputation für eine Automobil-Drehleiter 24 000 M;
- 3) der Schuldeputation für Anschaffung von Lehrmitteln 5 120,21 M;
- 4) der Schuldeputation für Anschaffung von Lehrmitteln für die neue Realschule 5 000 M;
- 5) der Baudeputation Abteilung Hochbau 10 704 M;

davon zur Ergänzung der Wappenfenster in der Rathaushalle	M	1 200
Linooleumbelag und Anstrich der Decke Schüßelkorb 1	"	90
Hafenhaus in Begejaß, Instandsetzungsarbeiten	"	1 489
Wohnhaus B. am Kaiserhafen in Bremerhaven	"	225
für Einrichtung der Wasserspülung für die Klosettanlage, Schule am Buntentorssteinweg, Trockenlegung eines Teiles des Mädchenplatzes	"	600
Schule in Hastedt für Instandsetzung des Lehrerzimmers	"	120
Schule am Neustadtswall, Trockenlegung, Instandsetzung, sowie Kanalisierung des Mädchenplatzes ...	"	1 500
Schule Marktstraße desgleichen	"	1 200
Schule Schleswigerstraße, Instandsetzung des Botanischen Gartens	"	80
Seminar, Einrichtung von zwei neuen Klassenräumen	"	1 200
Städtisches Museum, neue Schränke	"	3 000

zusammen wie oben M 10 704

- 6) der Baudeputation, Abteilung Tiefbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen 162 891,95 M;
- 7) der Deputation für Regulierung der Baulinien gemäß früherer Beschlüsse 150 170,19 M;
- 8) der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, Erstattung an die Zollverwaltung für Ausbildung eines Schreibers im Zollabfertigungsdienst 618,40 M;
- 9) der Walldeputation für Verbesserung der Fußwege 1 000 M, für Umgestaltung des Platzes Hemelingerstraße, Achimerstraße 420,92 M, für Herstellung von Kinderspielflächen auf dem Areal zwischen Waller Chaussee und Holzhafen 6 503,89 M, für Ausbaggern des Stadtgrabens beim Bischofstor und Einfüllung von Sand 2 500 M;
- 10) der Behörde für das Städtische Museum für Neueinrichtung und Ergänzung der Sammlungen 1 263,09 M;
- 11) der Behörde für die Seefahrtsschule für Anschaffung eines Thermo-hygrograph und zwei Aspiratoren 500 M;
- 12) der Deputation für das Stadttheater in Gemäßheit des Beschlusses, Verhdlg. 1908 (S. 391, 395) 7 879,54 M;

13) der Verwaltungsdeputation für Höpfensruh als nicht verbrauchter Teil der Einnahme 502,79 M.

Die Finanzdeputation findet bei diesen Anträgen nichts zu erinnern.

Die ordentlichen Ausgaben betrugen in den letzten zehn Jahren in tausend Mark:

	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908
Senat u. Bürgerschaft	415	455	483	470	453	480	508	516	542	548
Rechtspflege	969	1 005	1 021	1 047	1 115	1 152	1 182	1 273	1 417	1 490
Polizei	2 917	3 071	3 168	3 544	4 200	4 442	4 698	4 924	5 283	5 696
Finanzen	6 854	7 469	7 489	7 649	8 384	8 532	10 600	11 633	12 066	12 430
Unterricht	2 779	2 858	2 912	3 060	3 105	3 171	3 350	3 547	3 903	4 137
Bauwesen	1 743	1 904	2 148	2 257	2 162	1 980	2 208	2 372	2 626	2 749
Häfen u. Eisenbahnen	1 311	1 363	1 444	1 457	1 480	1 418	1 519	1 540	1 749	1 862
Vermischtes	1 645	1 823	1 888	2 343	2 432	2 578	2 736	2 693	3 120	3 186
Reich u. Auswärtiges	1 864	2 004	2 312	2 344	2 304	906	883	1 050	1 030	1 007
	20 497	21 952	22 865	24 171	25 635	24 659	27 684	29 548	31 736	33 125

Der Minderbedarf an Ausgaben betrug in tausend Mark:

1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897
1043	1053*)	903	1002	975	685	404	446	365	440	381	593

Die Nachbewilligungen betrugen in tausend Mark:

1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897
1384	1098	783	799	360	521	482	535	780	806	418	224

Es ergab sich

im Jahre: ein Überschuß von M: ein Fehlbetrag von M:

1908	560 267,58	
und in Berücksichtigung des aus dem Vorjahre in Einnahme eingestellten Überschusses von 1 121 637,93 M		561 370,35
1907	1 121 637,93	—
1906	2 351 553,14	—
1905	2 459 502,03	—
1904	621 440,77	—
1903	—	67 643,32
1902	—	600 978,65
1901	—	343 263,87
1900	215 600,39	—
1899	141 891,87	—
1898	319 834,99	—
1897	83 087,82	—

D. Reservefonds der Überschüsse.

Bestand am 1. April 1908 (Verhdlg. S. 741)	M 5 000 000,—
Dazu Überschuß aus 1908	" 560 267,58
Bestand am 1. April 1909	M 5 560 267,58

E. Spezialreserve.

Bestand am 1. April 1908	M 120 458,40
Davon ab der Mehrbetrag der Ausgaben über die Einnahmen vom Reiche — 120 945,60 M —, der Restbetrag des Fonds,	" 120 458,40
womit derselbe verbraucht ist; der Mehrbetrag von 487,20 M fällt dem Haushalt zur Last.	

Bremen, den . Juni 1909.

Die Finanzdeputation.

(gez.) M. Donandt. (gez.) J. L. Schrage.

*) einschließlich Minderausgabe für das Reich.

Abrechnung der Generalkasse für das Rechnungsjahr 1908.

Einnahmen	Anschlag		Ertrag		Mehrertrag		Minderertrag	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Außerordentliche Einnahmen.								
I. Vermischte Einnahmen.								
1. Bankzinsen	100 000	—	28 778 77	—	—	—	71 221	23
2. Beiträge für Straßenanlagen ...	287 890	—	306 505 41	—	18 615 41	—	—	—
3. Vergütung für Straßenpflaster in Bremerhaven	6 400	—	11 574 96	—	5 174 96	—	—	—
4. Weinkäufe	100	—	—	—	—	—	100	—
5. Unvorgesehene Einnahmen	14 000	—	23 053 51	—	9 053 51	—	—	—
6. Projektbearbeitungen	70 000	—	45 200	—	—	—	24 800	—
7. Krematorium (Verhdlg. 1908, S. 83, 165)	—	—	9 256 35	—	—	—	—	—
8. Städtisches Museum	—	—	210 000	—	—	—	—	—
.. Einzahlungen der Tiefbauverwaltung	—	—	1 000 403 82	—	—	—	—	—
	478 390	—	1 634 772 82	—	32 843 88	—	96 121	23
Mehrertrag ...							32 843	88
Minderertrag ..							63 277	35
II. Vergütete Zinsen.								
1. Unterweiserkorrektur, Ausgleich ..	499 000	—	383 776 82	—	—	—	115 223	18
2. Zinsen des Aufwandes für Herstellung einer neuen Fahrbahn in der Außenweiser	225 000	—	239 167 43	—	14 167 43	—	—	—
	724 000	—	622 944 25	—	14 167 43	—	115 223	18
Mehrertrag ...							14 167	43
Minderertrag ..							101 055	75
III. Aus Überschüssen früherer Jahre.								
1. Aus den Überschüssen der Einnahmen vom Reich über die Beiträge zur Reichskasse	114 108	—	120 458 40	—	6 350 40	—	—	—
2. Überschuß des Jahres 1907	1 121 637 93	—	1 121 637 93	—	—	—	—	—
3. Aus dem Reservefonds der Überschüsse zur Deckung des Fehlbetrags	331 503 60	—	—	—	—	—	—	—
	1 567 249 53	—	1 242 096 33	—	6 350 40	—	—	—

Einnahmen	Anschlag		Ertrag		Mehrertrag		Minder- ertrag	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
Ordentliche Einnahmen.								
I. Von Eigentum und Rechten.								
1. Verwaltung d. öffentlichen Grund- stücke	302 800	—	330 100	21	27 300	21	—	—
2. Grundzins, Weinkaufsgelder und Mieten von Bremerhaven	41 300	—	36 926	20	—	—	4 373	80
3. Balldeputation	1 795	—	1 443	30	—	—	351	70
4. Bauverwaltung:								
a. Allgemeine Bauverwaltung ..	7 000	—	13 625	57	6 625	57	—	—
b. Tiefbau	27 000	—	64 073	77	37 073	77	—	—
c. Wegbau	3 920	—	4 478	72	558	72	—	—
d. Wasserbau	63 700	—	69 011	90	5 311	90	—	—
e. Blocklander Entwässerung ..	18 007	—	18 007	21	—	21	—	—
f. Torfstanal und Waller Fleet.	975	—	1 036	79	61	79	—	—
5. Häfen und Eisenbahnen:								
a. Von Wohnungen und Län- dereien in Bremen	300	—	320	—	20	—	—	—
b. Zahlung Oldenburgs	76 000	—	76 302	38	302	38	—	—
c. Weferbahnhof	280 000	—	297 490	65	17 490	65	—	—
d. Lager- und Ladeplätze	65 000	—	68 550	68	3 550	68	—	—
e. Hafenbahnfracht	40 000	—	26 554	55	—	—	13 445	45
f. Häfen in der Stadt	48 400	—	50 809	36	2 409	36	—	—
g. Zollausflußgebiet und Holz- und Fabrikenhafen	1 550 000	—	1 543 238	47	—	—	6 761	53
h. Bremerhaven	1 791 200	—	1 768 131	22	—	—	23 068	78
i. Begeßack	11 200	—	11 723	73	523	73	—	—
6. Schlachthof:								
a. Zinsen	138 000	—	134 536	09	—	—	3 463	91
b. Tilgung	50 000	—	48 660	39	—	—	1 339	61
7. Gaswerk:								
a. Zinsen	446 400	—	448 880	09	2 480	09	—	—
b. Reinertrag	1 625 000	—	1 437 234	64	—	—	187 765	36
c. Tilgung	340 500	—	340 588	79	88	79	—	—
8. Wasserwerk:								
a. Zinsen und für Einkassieren der Wassersteuer	364 500	—	364 357	83	—	—	142	17
b. Tilgung	146 250	—	145 364	86	—	—	885	14
9. Elektrizitätswerk:								
a. Zinsen	244 000	—	243 059	40	—	—	940	60
b. Reinertrag	595 000	—	610 572	04	15 572	04	—	—
c. Tilgung	270 300	—	264 970	83	—	—	5 329	17
10. Erleuchtungs- und Wasserwerke, Verwaltungsgebäude:								
a. Zinsen	7 100	—	7 096	66	—	—	3	34
b. Tilgung	6 064	—	6 063	50	—	—	—	50
11. Ratskeller, Betriebsüberschuß ..	162 000	—	139 409	82	—	—	22 590	18
12. Krankenanstalt	656 600	—	664 735	48	8 135	48	—	—
13. St. Jürgen-Asyl Ellen	446 500	—	487 094	17	40 594	17	—	—
14. Friedhöfe	161 500	—	179 128	74	17 628	74	—	—
Übertrag...	9 988 311	—	9 903 578	04	185 728	28	270 461	24

Einnahmen	Anschlag		Ertrag		Mehrertrag		Minderertrag	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Übertrag...	9 988 311	—	9 903 578 04	—	185 728 28	—	270 461 24	—
15. Straßenreinigung u. Abfuhrwesen	30 550	—	35 830 35	—	5 280 35	—	—	—
16. Höpfensruh	5 190	—	4 684 48	—	—	—	505 52	—
17. Bremer Straßenbahn, Abgabe lt. Vertrag	200 000	—	208 534 35	—	8 534 35	—	—	—
18. Desgleichen, Zinsen	4 893	—	4 893 15	—	—	15	—	—
19. Baumwollschuppen, neue, Bremerhaven, Zinsen	11 228	—	11 228 08	—	—	08	—	—
20. Desgl. Innenbeleuchtung, Zinsen	323	—	323 97	—	—	97	—	—
21. Kasernenbauten, Zinsen	8 282	—	8 282 10	—	—	10	—	—
22. Kaiserdock Bremerhaven, Zinsen	56 232	—	56 232 93	—	—	93	—	—
23. Deichverband für die Neustadt und das Oeverland, Zinsen ..	5 583	—	5 583 94	—	—	94	—	—
24. Abdeckerei für die Stadt re., Zinsen	1 624	—	1 624 81	—	—	81	—	—
.. Verein zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen, Zinsen ..	—	—	1 050 —	—	1 050 —	—	—	—
	10312216	—	10241846 20	—	200 596 96	—	270 966 76	—
Mehrertrag							200 596 96	—
Minderertrag							70 369 80	—
II. Direkte Steuern.								
1. Gebäudesteuer	2 050 000	—	2 181 711 40	—	131 711 40	—	—	—
2. Grundsteuer	70 000	—	68 452 31	—	—	—	1 547 69	—
3. Erleuchtungssteuer	1 150 000	—	1 203 673 73	—	53 673 73	—	—	—
4. Wassersteuer	282 000	—	295 496 57	—	13 496 57	—	—	—
5. Kanalsteuer	228 000	—	238 780 63	—	10 780 63	—	—	—
6. Einkommensteuer zu 7 resp. 6½ Einheiten	9 500 000	—	9 993 115 76	—	493 115 76	—	—	—
Desgl. Rückstände	150 000	—	290 745 02	—	140 745 02	—	—	—
7. Armensteuer	1 027 000	—	960 801 35	—	—	—	66 198 65	—
8. Firmensteuer	720 000	—	753 463 75	—	33 463 75	—	—	—
9. Wirtschaftsabgabe	90 000	—	97 454 80	—	7 454 80	—	—	—
	15267000	—	16083695 32	—	884 441 66	—	67 746 34	—
Minderertrag					67 746 34	—		
Mehrertrag					816 695 32	—		
III. Indirekte Steuern.								
1. Verbrauchsabgabe: Bier	133 000	—	132 632 04	—	—	—	367 96	—
2. Güterdeklarationen	220 000	—	235 286 36	—	15 286 36	—	—	—
3. Erbschaftsabgabe	800 000	—	797 118 67	—	—	—	2 881 33	—
4. Veräußerte Immobilien	950 000	—	1 206 076 86	—	256 076 86	—	—	—
5. Versteigerungen	10 000	—	12 538 52	—	2 538 52	—	—	—
6. Billards, Regelbahnen	9 000	—	10 499 50	—	1 499 50	—	—	—
7. Luftfuhrwerke	9 000	—	11 125 —	—	2 125 —	—	—	—
8. Pferde	62 000	—	68 729 50	—	6 729 50	—	—	—
9. Hunde	40 000	—	43 952 90	—	3 952 90	—	—	—
Übertrag...	2 233 000	—	2 517 959 35	—	288 208 64	—	3 249 29	—

Einnahmen	Aufschlag		Ertrag		Mehrertrag		Minderertrag	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
Übertrag...	2 233 000	—	2 517 959	35	288 208	64	3 249	29
10. Nachtigallen	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stempel auf Seeversicherungen ..	160 000	—	169 525	50	9 525	50	—	—
12. Übrige Stempelabgaben	250 000	—	278 723	10	28 723	10	—	—
13. Schiffsabgabe	1 042 500	—	1 134 254	20	91 754	20	—	—
	3 685 500	—	4 100 462	15	418 211	44	3 249	29
Minderertrag					3 249	29		
Mehrertrag					414 962	15		
IV. Gebühren, Geldstrafen.								
1. Kanzlei und Archiv	19 150	—	15 007	43	—	—	4 142	57
2. Bürgerbeeidigungen	6 000	—	7 953	—	1 953	—	—	—
3. Gesundheitswesen	8 600	—	10 161	36	1 561	36	—	—
4. Fleischbeschaustellen	150 000	—	69 477	70	—	—	80 522	30
5. Polizeidirektion	260 000	—	303 949	54	43 949	54	—	—
6. Landherrnamt	8 740	—	9 845	91	1 105	91	—	—
7. Standesämter Bremen	6 300	—	6 672	02	372	02	—	—
8. Katasteramt	80 000	—	71 102	23	—	—	8 897	77
9. Generalsteuerramt	45 000	—	60 785	47	15 785	47	—	—
10. Amt Begeßack	5 300	—	4 582	73	—	—	717	27
11. Amt Bremerhaven	81 000	—	80 446	39	—	—	553	61
12. Gerichtskanzleien	700 000	—	830 215	64	130 215	64	—	—
13. Staatsanwaltschaft	9 000	—	4 050	28	—	—	4 949	72
14. Unterrichtskanzlei	1 200	—	1 368	85	168	85	—	—
15. Staatsschuldbuch	600	—	477	75	—	—	122	25
	1 380 890	—	1 476 096	30	195 111	79	99 905	49
Minderertrag					99 905	49		
Mehrertrag					95 206	30		
V. Vermischte Einnahmen.								
1. Refognitionen	14 000	—	14 720	58	720	58	—	—
2. Schulgeld:								
a. Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule	233 000	—	239 589	40	6 589	40	—	—
b. Realschulen	76 000	—	80 642	40	4 642	40	—	—
c. Volksschulen	160 300	—	174 859	90	14 559	90	—	—
d. Gewerbliche Schulen	20 000	—	22 186	25	2 186	25	—	—
e. Seefahrtsschule	9 500	—	12 050	—	2 550	—	—	—
f. Technikum	96 000	—	96 786	37	786	37	—	—
g. Landwirtschaftl. Winterschule ..	2 000	—	2 230	—	230	—	—	—
3. Strafanstalt, Gefängnis und Untersuchungsgefängnis	87 700	—	98 792	62	11 092	62	—	—
4. Feuerwehr	5 500	—	5 732	72	232	72	—	—
5. Lotteriepacht	50 000	—	50 000	—	—	—	—	—
Übertrag...	754 000	—	797 590	24	43 590	24	—	—

Einnahmen	Anschlag		Ertrag		Mehrertrag		Minder- ertrag	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Übertrag...	754 000	—	797 590	24	43 590	24	—	—
6. Bremer Nachrichten (Amtsblatt)	10 000	—	10 000	—	—	—	—	—
7. Vergütung für Erhebung der Wechselstempelsteuer.....	8 000	—	9 973	23	1 973	23	—	—
8. Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande.....	300	—	108	03	—	—	191	97
9. Zollverwaltung.....	1 890 000	—	1 789 633	89	—	—	100 366	11
10. Städtisches Museum.....	4 000	—	1 245	—	—	—	2 755	—
11. Gewerbemuseum.....	6 300	—	4 878	80	—	—	1 421	20
12. Meteorologisches Observatorium.	150	—	150	—	—	—	—	—
13. Gewerbekammer.....	4 000	—	5 086	05	1 086	05	—	—
14. Statistisches Amt.....	750	—	16 106	68	15 356	68	—	—
15. Krankenversicherung.....	4 400	—	4 701	80	301	80	—	—
16. Invalidenversicherung.....	63 800	—	62 958	55	—	—	841	45
17. Beiträge für die Witwenanstalt.	730	—	1 950	07	1 220	07	—	—
18. Stadttheater.....	23 500	—	25 143	43	1 643	43	—	—
19. Seelotsenwesen.....	5 500	—	5 385	97	—	—	114	03
	2 775 430	—	2 734 911	74	65 171	50	105 689	76
Mehrertrag.....							65 171	50
Minderertrag.....							40 518	26
VI. Einnahme vom Reich.								
Anteil an dem Ertrage der Reichs- einnahmen.....	850 390	—	843 552	40	—	—	6837	60

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Ver- waltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ordentliche Ausgaben.										
I. Senat und Bürgerschaft.										
1. Honorar des Senats.....	257 000	—	241 226	19	—	—	15 773	81	—	—
2. Regierungskanzlei.....	97 860	—	94 393	04	—	—	3 466	96	—	—
3. Archiv.....	31 723	34	31 428	73	—	—	294	61	—	—
4. Rathaus usw.....	64 500	—	61 003	16	—	—	3 496	84	—	—
5. Ratsdiener.....	10 300	—	7 098	05	—	—	3 201	95	—	—
6. Zur Verfügung des Senats...	40 000	—	40 000	—	—	—	—	—	—	—
7. Belohnungen für Beamte.....	5 000	—	4 520	—	—	—	480	—	—	—
8. Bewirtungen.....	30 000	—	29 999	27	—	—	—	73	—	—
9. Bürgeramt.....	32 380	—	34 046	82	—	—	83	18	—	—
Nachbew. 1908 S. 455, 458.	1 750	—								
10. Wahlen zur Bürgerschaft.....	4 500	—	4 622	44	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909 S. 437.....	122	44								
Anschlag M. 573 263,34 Nachbew. „ 1 872,44	575 135	78	548 337	70	—	—	26 798	08	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Be- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
II. Rechtspflege.										
1. Oberlandesgericht	98 943	—								
Nachbew. 1908										
ℳ 661, 727			40 000	—	—	—	59 443	28	—	—
ℳ 810, 926										
Nachbew. 1909										
ℳ 71, 86		500 28								
2. Landgericht	315 338	—								
Nachbew. 1908										
ℳ 1269, 1306			336 438	11	—	—	1 096	18	—	—
Nachbew. 1909										
ℳ 307, 380 b		22 196 29								
3. Amtsgericht Bremen	495 504	—	478 799	23	—	—	16 704	77	—	—
4. Gewerbegericht und Kaufmanns- gericht	2 300	—	2 181	97	—	—	118	03	—	—
5. Gerichtskasse	41 080	—	41 576	85	—	—	703	15	—	—
Nachbew. 1909 ℳ 307, 380 b	1 200	—								
6. Amtsgericht Bremerhaven	133 600	—	123 914	13	—	—	9 685	87	—	—
7. Wahl der Geschworenen und Schöffen	1 500	—	1 454	93	—	—	45	07	—	—
8. Staatsanwaltschaft	99 880	—	99 320	86	—	—	1 559	14	—	—
Nachbew. 1909 ℳ 247, 285	1 000	—								
9. Gefangenhäus	30 520	—	30 405	42	—	—	114	58	—	—
10. Strafanstalt	225 570	—	214 126	19	—	—	11 443	81	—	—
11. Untersuchungsgefängnis	50 403	33	49 752	40	—	—	650	93	—	—
12. Gerichtshaus	71 750	—	71 679	15	—	—	70	85	—	—
	1 591 284	90	1 489 649	24	—	—	101 635	66	—	—
Anschlag ℳ 1 566 388,33										
Nachbew. „ 24 896,57										
III. Polizei.										
1. Allgemeine Ausrüstungskosten ..	100 300	—	91 541	87	—	—	8 758	13	—	—
2. Gesundheitswesen ℳ 169 343,50										
Übertrag auf										
Konto Polizei- direktion	10 500,—									
Nachbew. 1909 ℳ 107, 202		158 843 50	149 928	48	650	—	10 665	02	—	—
3. Fleischbeschaustellen	80 471 67		56 914	21	—	—	24 865	79	—	—
Nachbew. 1908 ℳ 717, 807	1 308 33									
4. Krankenanstalt	903 820	—	905 851	85	—	—	818	15	—	—
Nachbew. 1908 ℳ 917, 926	2 850	—								
5. St. Jürgen-Hyl Ellen	540 476 33		500 410	28	—	—	40 066	05	—	—
6. Standesämter Bremen	43 580	—	41 757	98	—	—	1 822	02	—	—
7. Eichungsbehörde	2 000	—	1 097	25	—	—	902	75	—	—
8. Polizeidirektion ℳ 1 785 061,67										
Übertragen von										
Konto Gesund- heitswesen ..	10 500,—	1 795 561 67	1 742 515	29	—	—	53 046	38	—	—
Übertrag...		3 631 611 50	3 490 017	21	650	—	140 944	29	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Best- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Übertrag...	3 631 611	50	3 490 017	21	650	—	140 944	29	—	—
9. Straßenreinigung und Abfuhr- weisen usw.	532 303	33	481 375	22	—	—	51 588	11	—	—
Nachbew. 1908 S. 695, 806 .	660	—								
10. Feuerwehr	582 005	02	540 090	76	24 000	—	17 914	26	—	—
11. Straßenerleuchtung	635 000	—	601 242	86	—	—	33 757	14	—	—
12. Wasserbedarf	55 900	—	55 900	—	—	—	—	—	—	—
13. Landherrnamt	84 660	—	79 261	53	—	—	5 398	47	—	—
14. Amt Vegeßack	26 860	—	29 333	98	—	—	1 526	02	—	—
Nachbew. 1909 S. 61, 86 ...	4 000	—								
15. Amt Bremerhaven	366 651	33	364 038	88	—	—	10 760	72	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 1368, 1909	—	—								
S. 26	M 2 321,25	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 111, 202... "	427,02	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 397, 458... "	5 400,—	—	8 148	27	—	—	—	—	—	—
... Polizeihaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bew. 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 706, 808... M	23 256,67	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 61, 86.... "	7 200,—	—	30 456	67	—	—	127 80	—	—	—
	—	—	5 958 256	12	5 671 589	31	24 650	—	262 016	81
Anschlag M 5 908 432,85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. " 49 823,27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Finanzen.										
1. Finanzdeputation	12 400	—	12 182	26	—	—	217 74	—	—	—
2. Generalkasse	67 630	—	71 937	85	—	—	3 692	15	—	—
Nachbew. 1909 S. 5, 17	8 000	—								
3. Zinsen der Staatsschuld	7 800 000	—	7 791 740	20	—	—	8 259	80	—	—
4. Schuldentilgung	2 136 339	—	2 132 964	81	—	—	3 374	19	—	—
5. Öffentliche Grundstücke	41 380	—	47 984	86	—	—	4 455	14	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 688, 728... M 7 060,—	—	—								
Nachbew. 1908	—	—	11 060	—	—	—	—	—	—	—
S. 1283, 1317. " 4 000,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Generalsteuerverwaltung	272 490	01	270 206	03	—	—	2 283	98	—	—
7. Katasteramt und Steuerkontrolle	261 676	66	237 797	56	—	—	23 879	10	—	—
8. Zollverwaltung	1 888 805	—	1 865 496	02	—	—	59 532	34	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 718, 807... M 2 100,—	—	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 313, 380 b " 17 000,—	—	—	36 223	36	—	—	—	—	—	—
" 17 123,36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	12 536 004	03	12 430 309	59	105 694	44	—	—
Anschlag M 12 480 720,67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. " 55 283,36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
V. Unterricht.										
1. Unterrichtsverwaltung	64 880	—	64 517	25	—	—	362	75	—	—
2. Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule	718 200	—	690 160	28	5 120	21	22 919	51	—	—
3. Realschulen	336 287	—	320 452	94	5 000	—	15 834	06	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 1356, Nachbew. 1909 S. 25	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Seminar und Seminarische ..	92 560	—	90 674	08	—	—	1 885	92	—	—
5. Kirchspielschulen, Zuschuß	69 250	—	66 504	87	—	—	2 745	13	—	—
6. Volksschulen	2 125 486	64	2 114 390	82	—	—	12 095	82	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 1184, 1233... M 500,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 1272, 1306... " 500,—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Landschulen, Zuschuß	251 675	—	243 465	57	—	—	8 959	43	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 724, 729, 809	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schulen der Hafenstädte, Zuschuß	104 500	—	104 250	05	—	—	249	95	—	—
9. Gewerbliche Schulen	85 300	—	84 286	53	—	—	1 013	47	—	—
10. Seefahrtsschule	52 560	—	52 110	35	—	—	449	65	—	—
11. Technikum	264 900	—	267 438	82	—	—	61	18	—	—
Nachbew. 1909	—	—								
S. 389, 457, 458	1 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehaltserhöhung	1 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Landwirtschaftliche Winterschule.	12 300	—	11 862	64	—	—	437	36	—	—
13. Stadtbibliothek	36 590	—	36 575	49	—	—	14	51	—	—
Anschlag M 4 214 488,64	4 223 838	64	4 146 689	69	10 120	21	67 028	74	—	—
Nachbew. " 9 350,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Bauwesen.										
1. Allgemeine Verwaltung	142 880	—	143 514	85	—	—	565	15	—	—
Nachbew. 1909 S. 386, 457..	1 200	—								
2. Hochbau	535 213	33	499 792	64	10 704	—	36 816	69	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 355, 489... M 1 900,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 720, 807... " 3 700,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 1022, 1037. " 1 500,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 60, 86... " 1 600,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 107, 202... " 2 200,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
S. 246, 247, 285 " 1 200,—	12 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Tiefbau, Gehalte u. Unterhaltung	545 970	01	499 283	66	—	—	46 686	35	—	—
Übertrag...	1 237 363	34	1 142 591	15	10 704	—	84 068	19	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Best- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
Übertrag...	1 237 363	34	1 142 591	15	10 704	—	84 068	19	—	—
4. Tiefbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen	617 450	—	467 758 05	162 891 95	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 1023, 1037 M 12 000,—	—	—								
Nachbew. 1908	—	—	13 200	—	—	—	—	—	—	—
S. 1270, 1306, 1307	1 200,—	—								
5. Regulierung der Baulinien...	151 470	—	140 116 94	150 170 19	4 016 87	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 233, 294, 423, 464	M 28 000,—	—								
Nachbew. 1908	—	—								
S. 455, 595, 597 „	13 700,—	—								
Nachbew. 1908	—	—								
S. 718, 729, 807 „	8 400,—	—								
Nachbew. 1908	—	—								
S. 913, 926... „	11 500,—	—								
Nachbew. 1908	—	—								
S. 1188, 1233. „	56 300,—	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 11, 49 „	16 254,—	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 227, 256, 262 „	5 680,—	—								
Nachbew. 1909	—	—								
S. 245, 247, 285, 287	3 000,—	—	142 834	—						
6. Wegbau	121 185	—	111 400 84	—	—	10 434 16	—	—	—	—
Nachbew. 1908 S. 961, 1019	650	—								
7. Wasserbau	631 392 50	—	544 236 74	—	—	87 155 76	—	—	—	—
8. Torffanal und Waller Fleet etc.	3 900	—	3 336 75	—	—	563 25	—	—	—	—
9. Blocklander Entwässerung	26 116 67	—	15 170 03	—	—	10 946 64	—	—	—	—
Anschlag M 2 775 577,51	2 945 561	51	2 424 610 50	—	323 766 14	197 184 87	—	—	—	—
Nachbew. „ 169 984,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Häfen und Eisenbahnen.										
1. Allgemeine Verwaltung	25 300	—	23 834 54	—	618 40	847 06	—	—	—	—
2. Eisenbahnanlagen in der Stadt.	119 307 67	—	85 019 67	—	—	34 288	—	—	—	—
3. Betrieb am Weferbahnhof	202 390	—	189 380 44	—	—	13 009 56	—	—	—	—
4. Häfen in der Stadt	31 289	—	19 917 72	—	—	11 371 28	—	—	—	—
5. Lösch- u. Ladeanstalten an der Holzpforte u. Tiefer	10 820 84	—	9 967 30	—	—	853 54	—	—	—	—
6. Zollausichlußgebiet u. Holz- u. Fabrikenhafen	715 688 35	—	714 125 15	—	—	23 763 20	—	—	—	—
Nachbew. 1909 S. 243, 247, 285, 287	22 200	—								
7. Bremerhaven	896 431 67	—	805 033 93	—	—	91 397 74	—	—	—	—
8. Vegeßack	14 670	—	14 139 87	—	—	530 13	—	—	—	—
Anschlag M 2 015 897,53	2 038 097	53	1 861 418 62	—	618 40	176 060 51	—	—	—	—
Nachbew. „ 22 200,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Best- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.
VIII. Vermischte Ausgaben.										
1. Ruhegehalte	732 000	—	740 659	75	—	—	—	—	8 659	75
2. Witwen- u. Waisengeld	290 000	—	295 199	65	—	—	—	—	5 199	65
3. Quartier- u. Ersatzwesen	34 725	—	30 380	94	—	—	4 344	06	—	—
4. Statistisches Amt	83 955	—	88 329	93	—	—	625	07	—	—
Nachbew. 1909 S. 1144, 1217	5 000	—								
5. Schiffsmessungen	11 650	—	9 482	—	—	—	2 168	—	—	—
6. Friedhöfe	116 480	—	117 132	37	—	—	1 347	63	—	—
Nachbew. 1909 S. 306, 380 a	2 000	—								
7. Walddeputation	96 810	—	77 984	68	10 424	81	8 400	51	—	—
8. Städtisches Museum	80 590	—	78 923	08	1 263	09	403	83	—	—
9. Historisches Museum	6 200	—	6 000	—	—	—	200	—	—	—
10. Gewerbemuseum	ℳ 74 350	}	73 600	10	—	—	236	90	—	—
Berh. 1908 S. 610,										
611, 679, 810. „ 750										
11. Meteorologisches Observatorium .	10 970	—	10 350	70	500	—	119	30	—	—
12. Handelskammer	13 500	—	13 500	—	—	—	—	—	—	—
13. Kammer für Kleinhandel	5 500	—	5 500	—	—	—	—	—	—	—
14. Gewerbekammer	38 440	33	42 897	83	—	—	1 542	50	—	—
Nachbew. 1909 S. 20, 49 . . .	6 000	—								
15. Kammer für Landwirtschaft . . .	4 500	—	4 500	—	—	—	—	—	—	—
16. Kreisverwaltung des Landgebiets	25 000	—	25 000	—	—	—	—	—	—	—
17. Krankenversicherung	15 970	—	16 037	54	—	—	292	46	—	—
Gehaltserhöhung	360	—								
18. Invalidenversicherung	78 780	33	78 170	05	—	—	610	28	—	—
19. Postaverium	55 083	—	54 428	91	—	—	654	09	—	—
20. Prozeßkosten	7 500	—	7 002	72	—	—	497	28	—	—
21. Kaiser Wilhelm- u. Veteranen- Stiftung, Beihilfe	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	—	—
22. Theater- u. Konzertorchester, Zu- schuß	40 000	—	39 674	08	—	—	325	92	—	—
23. Stadttheater	53 000	—	46 868	23	7 879	54	1 252	23	—	—
Nachbew. 1908 S. 703, 808, 810	3 000	—								
24. Kleine u. unvorgesehene Aus- gaben	6 400	—	5 714	89	—	—	685	11	—	—
25. Höpfensruh	5 190	—	4 181	69	502	79	505	52	—	—
die Einnahmen haben betragen ℳ 4 684,48										
26. Stadtbremische Armenpflege, Be- trag der Armensteuer	1 027 000	—	960 801	35	—	—	66 198	65	—	—
27. Wasserwerk, Betrag der Wasser- steuer	282 000	—	295 496	57	—	—	—	—	13 496	57
28. Seelotsenwesen	4 600	—	4 600	—	—	—	—	—	—	—
29. Bremer Kunstverein	30 000	—	30 000	—	—	—	—	—	—	—
	3 248 803	66	3 165 180	06	20 570	23	90 409	34	27 355	97
Mehrausgaben							27 355	97		
Minderausgaben							63 053	37		
Anschlag ℳ 3 232 443,66 Nachbew. „ 16 360,—										

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
IX. Reich und Auswärtiges.										
1. Ausgaben für das Reich (Anl. XIX zum Reichshaushalts-Etat)	964 498	—	964 498	—	—	—	—	—	—	—
2. Missionen	26 000	—	27 500	—	—	—	—	—	—	—
Nachbew. 1909 S. 307, 380 b	1 500	—								
3. Beitrag zur Unterhaltung der Strandwerke auf Wangerooog...	1 400	—	1 333	33	—	—	66	67	—	—
4. Beitrag zu den Unterhaltungs- u. Betriebskosten der Feuerschiffe bei Norderney	14 000	—	13 989	17	—	—	10	83	—	—
Anschlag M. 41 400,— Nachbew. „ 1 500,—	42 900	—	42 822	50	—	—	77	50	—	—
Außerordentliche Ausgaben.										
I. Bauten und Anlagen.										
1. Städtisches Museum	100 000	—	257 892	39	52 107	61	—	—	—	—
Dazu Beitrag zum Erweiterungsbau	M. 210 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Realschule in der Neustadt, Rest	153 000	—	87 178	42	65 821	58	—	—	—	—
3. Realschule in der Neustadt, Inventar	85 000	—	839	47	84 160	53	—	—	—	—
4. Entgeltliche Volksschule an der Hemelingerstraße, Rest	165 000	—	83 531	72	81 468	28	—	—	—	—
5. Entgeltliche Volksschule in der Hohentorsvorstadt, Erlensstraße .	160 000	—	56 765	97	103 234	03	—	—	—	—
6. Unentgeltliche Volksschule in der westlichen Vorstadt an der Nordstraße, II. Rate	50 000	—	—	—	50 000	—	—	—	—	—
7. Schule an der Sternstraße, Vorbau	M. 2 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abzuj. Verh. 1909: 487, 496	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Einrichtung des ehemaligen Erheberhauses am Hulsberg zu Schulklassen	12 700	—	11 967	80	—	—	732	20	—	—
9. Schule am Buntentorssteinweg, Erweiterungsbau	98 500	—	63 789	37	44 710	63	—	—	—	—
Nachbew. 1908 S. 562, 678, 680	10 000	—								
10. Neue gewerbliche Fortbildungsschule an der Weferbahn, I. Rate	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	—	—
11. Archivgebäude, Rest	157 000	—	73 460	07	86 639	93	—	—	—	—
Nachbew. 1908 S. 1221, 1305	3 100	—								
12. Polizeihaus, Inventar	112 000	—	125 346	30	25 653	70	—	—	—	—
Nachbew. 1908 S. 596, 605	39 000	—								
13. Stadttheater, Vergrößerung des Orchesterraumes	29 855	—	29 609	15	—	—	245	85	—	—
14. Krankenanstalt, Erweiterung des chirurgischen Hauses, Rest	71 800	—	—	—	71 800	—	—	—	—	—
Zu übertragen...	1 346 955	—	790 380	66	765 596	29	978	05	—	—

Ausgaben.	Anschlag		Ausgaben		In Be- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
übertrag...	1 346 955	—	790 380	66	765 596	29	978 05	—	—	—
15. Krankenanstalt im Westen der Stadt, f. Grunderwerb 200 000 M., für Vorarbeiten 5000 M.	205 000	—	199 090	69	5 909	31	—	—	—	—
16. Bedürfnisanstalt auf dem Spielplatz an der Nordstraße	5 000	—	4 757	85	—	—	242	15	—	—
17. Strafanstalt Oslebshausen, Neubau eines Krankenhauses	38 000	—	32 573	02	11 733	08	—	—	—	—
Nachbew. 1908. S. 704, 807.	6 306	10								
18. Neubau der Dienstwohnung des Lotsekommandeurs in Bremerhaven	28 300	—	28 437	64	1 862	36	—	—	—	—
Nachbew. 605, 679, 836	2 000	—								
19. Vergrößerung des Bureau der Straßenbauinspektion	27 000	—	18 195	39	8 804	61	—	—	—	—
20. Krankenanstalt, Stallgebäude mit Ökonomenwohnung	22 500	—	20 678	50	1 821	50	—	—	—	—
21. Spülklosettanlagen, IX. Rate ..	21 300	—	4 423	73	16 876	27	—	—	—	—
22. Hauptfeuerwache (II. Bauabschnitt) Wohnhaus des Brandinspektors	32 000	—	18 172	65	13 827	35	—	—	—	—
23. St. Jürgen-Asyl in Ellen; Vergrößerung und Verbesserung der Akkumulatorenbatterie, Anordnung von Einzelzählern und Erden des Nullleiters	8 000	—	4 666	53	3 333	47	—	—	—	—
24. St. Jürgen-Asyl in Ellen; Neubau eines II. Schweinestalles ..	14 000	—	13 544	07	—	—	455	93	—	—
25. Projektbearbeitungen	70 000	—	81 964	58	—	—	35	42	—	—
Nachbew. 1909 S. 233, 257	12 000	—								
26. Erweiterungsbau der Moorversuchstation	12 000	—	12 000	—	—	—	—	—	—	—
27. Umgestaltung der Bahnhofsanlagen	500 000	—	554 000	—	226 000	—	—	—	—	—
Nachbew. 1908	—	—								
S. 419, 464, 959 M. 54 000	—	—								
S. 909, 1018 .. " 226 000	280 000	—	537 092	58	166 744	05	10 513	37	—	—
28. Neuanlage von Straßen	691 850	—								
Nachbew. 1908	—	—								
S. 721, 808, 810 M. 13 900	—	—								
S. 913, 925 .. " 7 400	—	—								
S. 1024, 1038 .. " 1 200	22 500	—								
29. Wegbau	149 400	—	4 214	04	145 185	96	—	—	—	—
30. Ergänzung der Hafen- und Eisenbahnanlagen	38 000	—	36 316	83	—	—	1 683	17	—	—
31. Friedhöfe	2 500	—	2 399	15	100	85	—	—	—	—
... Mostbedenkmal u. Brunnen am U. L. Fr. Kirchhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bew. 1908 S. 447, 455, 495	1 500	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—
Zu übertragen...	3 536 111	10	2 362 907	91	136 929	510	13 908	09	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Be- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
übertrag. . .	3 536 111	10	2 362 907	91	1369295	10	13 908	09	—	—
... Neubau eines Polizeigebäudes für den Distrikt XI, Bew. 1908 S. 606, 679, 680	3 500	—	3 498	74	—	—	1 26	—	—	—
... Häuserblock am Kaiser Wilhelm- Platz, Bew. 1908 S. 701, 807 . . .	15 000	—	14 999	34	—	—	—	66	—	—
... Instandsetzung des Gebäudes der Hauptwache am Ostertor Bew. 1908 S. 714, 807 . . .	3 050	—	3 032	81	—	—	17 19	—	—	—
... Erwerb des Grundes des Stadt- theaters Bew. 1908 S. 701, 808 . . .	90 000	—	90 000	—	—	—	—	—	—	—
... Staatszuschuß für den Bau einer zweiklassigen Schule in Strom Bew. 1908 S. 730, 809, 1079, 1080 . .	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	—	—
... Seefahrtsschule, Aufbau, Bew. 1908 S. 85, 215, 217, 1029, 1039, 1079, 1080	62 000	—	—	—	62 000	—	—	—	—	—
... Neubau einer unentgeltlichen Volksschule in der Vorstadt Hastedt, I. Rate, Bew. 1908 S. 1187, 1233 .	100 000	—	713	33	99 286	67	—	—	—	—
... Staatsarchiv, Inventar, Bew. 1908 S. 1270, 1036, 1037	20 300	—	1 990	98	18 309	02	—	—	—	—
... Unentgeltliche 32klassige Volks- schule in der Vorstadt Gröpe- lingen, I. Rate, Bew. 1908 S. 1276, 1909 S. 191, 240, 255	300 000	—	—	—	300 000	—	—	—	—	—
... Krematorium, Verhölgn. 1908 S. 83, 165	—	—	9 256	35	—	—	—	—	—	—
... Pferdeeisenbahn im Zollaus- schlußgebiet Bew. 1909 S. 252, 286 . . .	12 500	—	—	—	12 500	—	—	—	—	—
	4 152 461	10	2 486 399	46	1871390	79	13 927	20	—	—

Anschlag M. 3 159 705,—
Nachbew. „ 992 756,10

II. Vermischte Ausgaben.

1. Deutscher Schulschiffverein bis 1909	5 000	—	5 000	—	—	—	—	—	—	—
2. Ges. Seemannshaus für Mann- schaften usw. der Kaiserlichen Marine, bis 1910	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—
Zu übertragen . . .	6 000	—	6 000	—	—	—	—	—	—	—

Anschlag	„	105 000,—
Nachbev.	„	12 450,—

Zusammenstellung.

A. Einnahmen.

Außerordentliche Einnahmen.	M.	Pf.	Ordentliche Einnahmen.	M.	Pf.
I. Vermischte Einnahmen	1 634 772	82	I. Von Eigentum und Rechten .	10 241 846	20
II. Vergütete Zinsen	622 944	25	II. Direkte Steuern	16 083 695	32
III. Ausüberschüssen früherer Jahre	1 242 096	33	III. Indirekte Steuern	4 100 462	15
			IV. Gebühren und Geldstrafen . .	1 476 096	30
			V. Vermischte Einnahmen	2 734 911	74
			VI. Einnahme vom Reich	843 552	40
M	3 499 813	40	M	35 480 564	11

B. Ausgaben.

Außerordentliche Ausgaben.	Bis 31. März 1909	In Restverwaltung genommen	Zusammen
I. Bauten und Anlagen	2 486 399 46	1 871 390 79	4 357 790 25
II. Vermischte Ausgaben	1 051 148 52	65 000 —	1 116 148 52
M	3 537 547 98	1 936 390 79	5 473 938 77
Ordentliche Ausgaben.			
I. Senat und Bürgerschaft	548 337 70	— —	548 337 70
II. Rechtspflege	1 489 649 24	— —	1 489 649 24
III. Polizei	5 671 589 31	24 650 —	5 696 239 31
IV. Finanzen	12 430 309 59	— —	12 430 309 59
V. Unterricht	4 146 689 69	10 120 21	4 156 809 90
VI. Bauwesen	2 424 610 50	323 766 14	2 748 376 64
VII. Häfen und Eisenbahnen nebst Zoll . .	1 861 418 62	618 40	1 862 037 02
VIII. Vermischte Ausgaben	3 165 180 06	20 570 23	3 185 750 29
IX. Reich und Auswärtiges	1 007 320 50	— —	1 007 320 50
M	32 745 105 21	379 724 98	33 124 830 19

Restverwaltungen.

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung verblieben		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
a. des Jahres 1895/96.										
Ausarbeitung eines Bewässerungs- projekts für das Blockland, letzte Rate	2 158	48	22	25	2 136	23	—	—	—	—
b. des Jahres 1898.										
1. Neu- und Umlegung bestehender Straßen	1 400	—	—	—	1 400	—	—	—	—	—
2. Vorarbeiten für die Ableitung der städtischen Abwässer, Reisen zc..	716	53	104	75	611	78	—	—	—	—
	2 116	53	104	75	2 011	78	—	—	—	—
c. des Jahres 1899.										
1. Straßenbau, Neu- und Umlegung bestehender Straßen	4 146	63	4 144	70	—	—	1 93	—	—	—
2. Neuanlage von Straßen	2600	87	376	55	2 006	55	217	77	—	—
3. Regulierung der Baulinien, An- lage zweier Teile der Kornstraße und Durchführung des Ge- schwornenwegs	697	93	—	—	697	93	—	—	—	—
4. Korrektur der Wunne, Bremens Anteil an den Kosten der Pro- jektierung	1 243	75	—	—	—	—	1 243	75	—	—
	8 689	18	4 521	25	2 704	48	1 463	45	—	—
d. des Jahres 1900.										
1. Neuanlage von Straßen	2 239	60	122	30	2 117	30	—	—	—	—
2. Straßenanlagen auf der Uthremer Gemeinheit, II. Rate	15 250	84	888	74	14 362	10	—	—	—	—
3. Durchführung der Wartburgstraße	706	79	252	24	454	55	—	—	—	—
4. Durchführung der Moltkestraße.	60	14	—	—	60	14	—	—	—	—
	18 257	37	1 263	28	16 994	09	—	—	—	—
e. des Jahres 1901.										
1. Neuanlage von Straßen	4 942	22	740	09	4 202	13	—	—	—	—
2. Straßenbau, Radfahrweg an der Burger Heerstraße	4 573	17	1 482	35	3 090	82	—	—	—	—
3. Inventar der bremischen Bau- und Kunstdenkmäler	2 150	50	172	—	1 978	50	—	—	—	—
	11 665	89	2 394	44	9 271	45	—	—	—	—
f. des Jahres 1902.										
1. Straßenbau, Neu- und Umlegung bestehender Straßen	4 000	—	—	—	3 700	—	300	—	—	—
2. Umbau der Feuerwache IV im Freibezirk	279	53	—	—	—	—	279	53	—	—
3. Neuanlage von Straßen	4 435	55	1 110	91	3 027	—	297	64	—	—
4. Reinigung der Kanalwässer am linken Weiserufer, Projekte	2 200	—	—	—	2 200	—	—	—	—	—
	10 915	08	1 110	91	8 927	—	877	17	—	—

Ausgaben	Anschatz		Ausgaben		In Best- verwaltung verblieben		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
g. des Jahres 1903.										
1. Straßenbau, Neu- und Umlegung bestehender Straßen	3 108	09	—	—	2 724	25	383	84	—	—
2. Neue entgeltliche Volksschule in der westlichen Vorstadt	26 863	07	1 271	17	—	—	25 591	90	—	—
3. Neuanlage von Straßen	15 314	51	1 441	15	13 043	61	829	75	—	—
	45 285	67	2 712	32	15 767	86	26 805	49	—	—
h. des Jahres 1904.										
1. Gesundheitswesen	458	80	—	—	458	80	—	—	—	—
2. Neuanlage von Straßen	38 878	21	9 528	24	29 344	97	5	—	—	—
3. Unterführung der Wartumer Chaussee	8 321	55	8 113	14	—	—	208	41	—	—
	47 658	56	17 641	38	29 803	77	213	41	—	—
i. des Jahres 1905.										
1. Gesundheitswesen	650	—	—	—	650	—	—	—	—	—
2. Straßenbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen	20 481	54	1 756	12	18 725	42	—	—	—	—
3. Neue Schule in der Vorstadt Walle, Rest	24 624	68	12 280	83	—	—	12 343	85	—	—
4. Neuanlage von Straßen	21 475	29	2 522	12	18 953	17	—	—	—	—
5. Wegbau	4 027	39	—	—	4 027	39	—	—	—	—
6. Scharlachkrankenhaus mit Rekonvaleszentenhaus	7 358	74	7 201	28	—	—	157	46	—	—
	78 617	64	23 760	35	42 355	98	12 501	31	—	—
k. des Jahres 1906.										
1. Gesundheitswesen	650	—	—	—	650	—	—	—	—	—
2. Feuerwehr	116 000	—	115 550	—	—	—	450	—	—	—
3. Zollverwaltung	3 232	40	1 516	35	—	—	1 716	05	—	—
4. Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule	3 091	85	936	94	2 154	91	—	—	—	—
5. Hochbau	2 666	27	—	—	—	—	2 666	27	—	—
6. Straßenbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen	4 621	45	3 524	78	—	—	1 096	67	—	—
7. Stadttheater	2 029	67	2 029	67	—	—	—	—	—	—
8. Neue Schule in der Bahnhofsvorstadt, Rest	60 850	31	—	—	—	—	60 850	31	—	—
9. Neubau einer zweiten Volksschule in der Vorstadt Gröpelingen, Rest	95 248	77	73 768	99	21 479	78	—	—	—	—
10. Errichtung einer III. Realschule in der Neustadt, II. Rate	48 857	24	48 857	24	—	—	—	—	—	—
11. Zentralfirenwache, Neubau eines Dienstgebäudes etc.	21 935	56	238	24	21 697	32	—	—	—	—
12. Krankenanstalt, Erweiterung des chirurgischen Hauses, I. Rate ..	86 394	31	86 394	31	—	—	—	—	—	—
13. Archivgebäude, I. Rate	51 559	69	51 559	69	—	—	—	—	—	—
14. 4 neue Bedürfnisanstalten	4 651	85	—	—	—	—	4 651	85	—	—
15. Neuanlage von Straßen	20 384	31	1 861	77	18 169	57	352	97	—	—
Übertrag	522 173	68	386 237	98	64 151	58	71 784	12	—	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung genommen		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
Übertrag. . .	522 173	68	386 237	98	64 151	58	71 784	12	—	—
16. Wegbau	345	16	345	16	—	—	—	—	—	—
17. Stallgebäude für die Straßen- reinigung	4 725	62	213	93	4 511	69	—	—	—	—
18. Neubau eines Polizeigebäudes für den Distrikt XI	463	98	463	98	—	—	—	—	—	—
19. Ergänzung des Inventars für das Alte Gymnasium und die Oberrealschule	3 472	46	360	82	—	—	3 111	64	—	—
20. Staatsseitiger Beitrag zur Anlage der Rückertstraße und fl. Annenstr. 21. Feuererschiff nördlich von Rorderney, Anteile von Preußen und Hamburg	3 785	43	408	34	3 377	09	—	—	—	—
	1 676	23	1 584	26	—	—	91	97	—	—
	536 642	56	389 614	47	72 040	36	74 987	73	—	—
I. des Jahres 1907.										
1. Gesundheitswesen	650	—	—	—	650	—	—	—	—	—
2. Feuerwehr	2 200	—	2 159	25	—	—	40	75	—	—
3. Amt Bremerhaven	4 446	32	4 446	32	—	—	—	—	—	—
4. Generalkasse	11 925	—	7 829	50	—	—	4 095	50	—	—
5. Zinsen der Staatsschuld	89 146	78	70 333	73	—	—	18 813	05	—	—
6. Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule	3 409	96	3 401	14	—	—	8	82	—	—
7. Hochbau	17 506	81	8 619	75	—	—	8 887	06	—	—
8. Straßenbau, Neu- oder Umlegung bestehender Straßen	172 679	16	91 930	44	77 755	63	2 993	09	—	—
9. Regulierung der Baulinien	50 728	29	50 728	29	—	—	—	—	—	—
10. Walldeputation	3 884	42	3 025	07	455	60	403	75	—	—
11. Stadttheater	10 000	—	10 000	—	—	—	—	—	—	—
12. Höpfensruh	601	94	601	94	—	—	—	—	—	—
13. Inventar des Stadttheaters	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	—	—
14. Errichtung einer III. Realschule in der Neustadt, III. Rate	100 000	—	100 000	—	—	—	—	—	—	—
15. Umbau der Gebäude der Haupt- schule, Rest	2 602	09	2 428	31	—	—	173	78	—	—
16. Städtisches Museum für Natur-, Völker- u. Handelskunde, Er- weiterung II. Rate	64 721	59	64 721	59	—	—	—	—	—	—
17. Zentralfirewache, II. Bauabschnitt	30 463	04	24 961	45	5 501	59	—	—	—	—
18. Ausbau der Gröpelinger Schule	28 671	87	22 239	39	—	—	6 432	48	—	—
19. Wagenschuppen auf der Fuhr- parkstelle II	2 475	48	—	—	—	—	2 475	48	—	—
20. Neubau einer entgeltl. Volksschule an der Hemelingerstr., I. Rate	96 930	06	96 930	06	—	—	—	—	—	—
21. Krankenanstalt, Umbau an das chirurgische Haus, II. Rate	50 000	—	34 876	76	15 123	24	—	—	—	—
22. Spülklojetanlagen, VIII. Rate	12 768	49	12 768	49	—	—	—	—	—	—
23. Photometrische Aufnahme des Rathauses durch die königliche Meßbildanstalt in Berlin	2 623	80	1 600	—	1 023	80	—	—	—	—
Übertrag. . .	761 435	10	616 601	48	100 509	86	44 323	76	—	—

Ausgaben	Aufschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung verblieben		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Übertrag...	761 435	10	616 601	48	100 509	86	44 323	76	—	—
24. Neuanlage von Straßen.....	98 264	70	33 297	85	51 772	31	13 194	54	—	—
25. Wasserbau.....	7 671	29	7 654	69	—	—	16 60	—	—	—
26. Ergänzung der Häfen und Eisen- bahnanlagen.....	3 166	46	2 266	42	888	85	11 19	—	—	—
27. Durchführung der Lahn- u. Kornstr.	157 042	51	134 631	48	22 411	03	—	—	—	—
28. Kanalisation der Straße beim Ohlenhof.....	798	40	152	—	—	—	646	40	—	—
29. Neubau einer entgeltlichen Volks- schule in der Hohentorsvorstadt, I. Rate.....	97 382	—	97 382	—	—	—	—	—	—	—
30. Neubau einer Volksschule in der westlichen Vorstadt, I. Rate...	100 000	—	34 794	70	65 205	30	—	—	—	—
31. Häuserblock am Kaiser-Wilhelm- Platz.....	1 406	70	1 406	70	—	—	—	—	—	—
32. Bureauräume für die zweite Hoch- bauinspektion.....	9 396	10	9 277	16	—	—	118	94	—	—
33. Bau einer Wagenhalle für Ge- fangenwagen.....	3 900	—	3 187	48	—	—	712	52	—	—
34. Umbau des Hauses Ostertorstr. 26	20 700	—	18 629	79	—	—	2 070	21	—	—
35. Einrichtung von 2 neuen Klassen- räumen und Aufbau eines Zeichen- saales in der Realschule beim Doventor.....	32 450	—	31 779	54	—	—	670	46	—	—
36. Vermehrung von Schulräumen bei einigen Volksschulen in der Stadt Bremen.....	13 180	—	13 134	15	—	—	45	85	—	—
37. Vergleich mit Heinr. Pundt wegen Beschädigung des Hauses Meter- straße 29.....	2 040	67	—	—	2 040	67	—	—	—	—
	1 308 833	93	1 004 195	44	242 828	02	61 810	47	—	—

Zusammenstellung der Restverwaltungen.

Ausgaben	Aufschlag		Ausgaben		In Rest- verwaltung verblieben		Minder- ausgaben		Mehr- ausgaben	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1895/96.....	2 158	48	22 25	—	2 136	23	—	—	—	—
1898.....	2 116	53	104	75	2 011	78	—	—	—	—
1899.....	8 689	18	4 521	25	2 704	48	1 463	45	—	—
1900.....	18 257	37	1 263	28	16 994	09	—	—	—	—
1901.....	11 665	89	2 394	44	9 271	45	—	—	—	—
1902.....	10 915	08	1 110	91	8 927	—	877	17	—	—
1903.....	45 285	67	2 712	32	15 767	86	26 805	49	—	—
1904.....	47 658	56	17 641	38	29 803	77	213	41	—	—
1905.....	78 617	64	23 760	35	42 355	98	12 501	31	—	—
1906.....	536 642	56	389 614	47	72 040	36	74 987	73	—	—
1907.....	1 308 833	93	1 004 195	44	242 828	02	61 810	47	—	—
	2 070 840	89	1 447 340	84	444 841	02	178 659	03	—	—

Nachbewilligungen 1908.

Ordentliche Ausgaben.

I.	9. Bürgeramt	M	1 750,—	
	10. Wahlen zur Bürgerschaft	"	122,44	
II.	1. Oberlandesgericht	M	208,34	
		"	254,44	
		"	37,50	" 500,28
	2. Landgericht	M	3 700,—	
		"	18 496,29	" 22 196,29
	5. Gerichtskasse	"		1 200,—
	8. Staatsanwaltschaft	"		1 000,—
III.	2. Gesundheitswesen	"		2 400,—
	3. Fleischbeschaustellen	"		1 308,33
	4. Krankenanstalt	"		2 850,—
	8a. Polizeihaus	M	23 256,67	
		"	7 200,—	" 30 456,67
	9. Straßenreinigung	"		660,—
	14. Amt Vegeack	"		4 000,—
	15. Amt Bremerhaven	M	2 321,25	
		"	427,02	
		"	5 400,—	" 8 148,27
IV.	2. Generalkasse	"		8 000,—
	5. Öffentliche Grundstücke	M	7 060,—	
		"	4 000,—	" 11 060,—
	8. Zollverwaltung	M	2 100,—	
		"	17 000,—	
	3. Ausgleichung von Nachteilen Mehrbedarf	"	17 123,36	" 36 223,36
V.	3. Realschulen	"		5 000,—
	6. Volksschulen	M	500,—	
		"	500,—	" 1 000,—
	7. Landschulen	"		750,—
	11. Technikum.. Gehaltserhöhung.. Mehrbedarf	M	1 300,—	
		"	1 300,—	" 2 600,—
VI.	1. Allgemeine Bauverwaltung	"		1 200,—
	2. Hochbau	M	1 900,—	
		"	2 200,—	
		"	1 500,—	
		"	1 500,—	
		"	1 600,—	
		"	2 200,—	
		"	1 200,—	" 12 100,—
	4. Tiefbau; Neu- oder Umlegung bestehender Straßen	M	9 700,—	
		"	2 300,—	
		"	1 200,—	" 13 200,—
	Übertrag...	M	167 725,64	

	übertrag. . .	M	167 725,64
5. Regulierung der Baulinien	M	28 000,—	
	"	13 700,—	
	"	8 400,—	
	"	11 500,—	
	"	56 300,—	
	"	16 254,—	
	"	5 680,—	
	"	3 000,—	
		"	142 834,—
6. Wegbau	"	650,—	
VII. 6. Zollausschlußgebiet	"	22 200,—	
VIII. 1. Ruhegehälter	Mehrbedarf	"	8 659,75
2. Witwen- u. Waisengeld	Mehrbedarf	"	5 199,65
4. Statistisches Amt	"	5 000,—	
6. Friedhöfe	"	2 000,—	
14. Gewerbekammer	"	6 000,—	
17. Krankenversicherung, Gehaltserhöhung . .	Mehrbedarf	"	360,—
23. Stadttheater	"	3 000,—	
27. Wasserwerk; Betrag der Wassersteuer . .	Mehrbedarf	"	13 496,57
IX. 2. Missionen	"	1 500,—	
		M	378 625,61

Außerordentliche Ausgaben.

I. 9. Schule am Buntentorssteinweg; Erweiterungsbau . . .	M	10 000,—	
11. Archivgebäude	"	3 100,—	
12. Polizeihaus; Inventar	"	39 000,—	
17. Strafanstalt Oslebshausen; Neubau eines Krankenhauses	"	6 306,10	
18. Neubau der Dienstwohnung des Lotsenkommandeurs in			
Bremerhaven	"	2 000,—	
25. Projektbearbeitungen	"	12 000,—	
27. Umgestaltung der Bahnhofsanlagen . . .	M	54 000,—	
	"	226 000,—	
	"	"	280 000,—
28. Neuanlage von Straßen	M	13 900,—	
	"	7 400,—	
	"	1 200,—	
	"	"	22 500,—
Moltkeedenkmal und Brunnen am U. L. Fr. Kirchhof . .	"	1 500,—	
Neubau eines Polizeigebäudes für den Distrikt XI . . .	"	3 500,—	
Häuserblock am Kaiser Wilhelm Platz	"	15 000,—	
Instandsetzung des Gebäudes der Hauptwache am Ostertor	"	3 050,—	
Erwerb des Grundes des Stadttheaters	"	90 000,—	
Staatszuschuß für den Bau einer zweiklassigen Schule			
in Strom	"	10 000,—	
Seefahrtsschule; Aufbau	"	62 000,—	
Neubau einer unentgeltlichen Volksschule in der Vorstadt			
Hastedt, I. Rate	"	100 000,—	
Staatsarchiv; Inventar	"	20 300,—	
Unentgeltliche 32klassige Volksschule in der Vorstadt			
Gröpelingen, I. Rate	"	300 000,—	
Pferdeeisenbahn im Zollausschlußgebiet	"	12 500,—	
II. Vergleich mit dem Lederhändler Heinrich Pfaff	"	3 000,—	
Jahrbuch der bremischen Sammlungen	"	2 600,—	
Ankauf von 2 Grundstücken am Peterswerder	"	6 150,—	
Schadensersatzanspruch von Georg L. Becker	"	700,—	
		M	1 005 206,10

Ordentliche Ausgaben	M	378 625,61
Außerordentliche Ausgaben	"	1 005 206,10
Zusammen...	M	1 383 831,71

Abgesetzt.

D. A. VIII. 10 Gewerbemuseum	M	750,—
A. A. I. 7 Schule an der Sternstraße	"	2 500,—
	M	3 250,—

Bericht über die Staatsschuld.

1. 3 % Schuld von 1896 und 1902. Unverändert.	
2. 3 1/2 % Schuld von 1887—1905. Unverändert.	
3. 4 1/2 % Schuld von 1859.	
Planmäßig ausgelöst	M 319 500,—
4. 4 % Schuld an die Lagerhausgesellschaft. Unverändert.	
5. 4 % Schuld von 1908. Unverändert.	
6. 4 % Schuld von 1909. 30 Millionen Mark zu 100,91 % angeliehen in Gemäßheit Beschlusses des Senats und der Bürgererschaft vom 6./9. Januar 1909.	

Stand der Staatsschuld Ende 1908.

3 % Schuld von 1896	M	48 000 000,—
3 % " " 1902	"	33 000 000,—
3 1/2 % " " 1887	"	11 967 000,—
3 1/2 % " " 1888	"	11 993 500,—
3 1/2 % " " 1890	"	11 898 000,—
3 1/2 % " " 1892	"	12 000 000,—
3 1/2 % " " 1893	"	24 967 000,—
3 1/2 % " " 1898	"	11 997 500,—
3 1/2 % " " 1899	"	21 997 000,—
3 1/2 % " " 1905	"	29 120 500,—
4 % " " 1908	"	15 000 000,—
4 % " " 1909	"	30 000 000,—
4 % " an die Lagerhausgesellschaft	"	500 000,—
4 1/2 % " von 1859	"	2 817 300,—
	M	265 257 800,—
Die Schuld betrug 1907...	"	235 577 300,—
Zunahme in 1908...	"	29 680 500,—

Unverzinsliches Guthaben der Stadtgemeinde Bremen.

Dasselbe beträgt (Verhdlg. 97 S. 319)	M	1466 119,02
---	---	-------------

Die Finanzdeputation.

(gez.) W. Donandt. (gez.) J. L. Schrage.

Bericht über den Fonds zur Beseitigung von Ausluchten usw. wegen der Pferdebahn.
Der Fonds betrug am 1. April 1908 (Verhdlg. 1908 S. 768) M 11 844,09
und ist unverändert geblieben.

Die Finanzdeputation.

(gez.) W. Donandt. (gez.) J. L. Schrage.

Geschäftsübersicht des bremischen Staatsschuldbuchbureaus am 31. März 1909.
Bremisches Staatsschuldbuch.

An Buchforderungen sind im Rechnungsjahre 1908																													
eingetragen												geköst																	
auf neu angelegte Konten						auf bestehende Konten						unter Löschung der ganzen Konten						auf bestehende Konten											
gegen Einlieferung von Schuldverschreibungen			infoolge Übertragung von anderen Konten			gegen Einlieferung von Schuldverschreibungen			infoolge Übertragung von anderen Konten			infoolge Rückumwandlung in Schuldverschreibungen			infoolge Rückumwandlung auf andere Konten			infoolge Übertragung auf andere Konten			infoolge Auslösung								
Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.	Gab. der Konten	Summe	fl.						
2.	3.		4.	5.		6.	7.		8.	9.		10.	11.		12.	13.		14.	15.		16.	17.		18.	19.				
1.																													
4 1/2 % ige Buchschuld von 1859	1	4 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
4 % ige Buchschuld von 1908	11	465 500	—	—	—	4	95 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
3 1/2 % ige Buchschuld von 1909	7	499 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
3 1/2 % ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. Aug.	6	51 000	—	—	—	1	15 000	—	—	—	—	5	29 000	—	—	—	—	2	6 000	—	—	—	—	—	—				
3 1/2 % ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. April	1	50 000	—	—	—	7	49 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—				
3 1/2 % ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. Okt.	3	42 000	1	12 000	—	4	71 500	—	—	—	—	5	37 000	—	1	12 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
3 % ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. Okt.	2	40 000	—	—	—	11	62 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Außerdem sind vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 im Schuldbuch erfolgt																													
in Spalte 3 (für die 59er, 60er u. 61er Anleihen in Spalte 4)						Eintreibungen						Löschungen						Eintreibungen						Löschungen					
Bemerkungen																													

Bestandsberechnung für den 31. März 1909.

[illegible]

Zusammen 389 Konten mit 46 27 170 100

164*

(gez.) **Galdori,**
Buchhalter.

Bremisches Behördenkontobuch.

An Buchforderungen sind im Rechnungsjahre 1908

	eingetragen	
	auf 1 neu angelegtes Konto M	auf 2 bestehende Konten M
4 ⁰ / ₁₀₀ ige Buchschuld von 1908.....	—	20 000
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. Februar/August	23 000	—
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. April/Oktobre	—	25 500
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. Mai/November	—	1 500
3 ⁰ / ₁₀₀ ige Buchschuld mit Zinsverfall 1. April/Oktobre	58 000	—
	81 000	47 000

Zusammen... M 128 000

Am 31. März 1908 waren vorhanden 12 Konten mit " 2 161 500

Bestand am 31. März 1909 13 Konten mit... M 2 289 500

Bremen, den 1. April 1909.

(gez.) C. Kolwey

Direktor.

(gez.) Falldorf

Buchhalter.

In bezug auf das Bremische Staatsschuldbuch ist das Nachstehende zu bemerken:

Während Ende März 1908 die Summe der in das Staatsschuldbuch eingetragenen Schuldverschreibungen der bremischen Staatsanleihen sich auf 23 517 100 M bezifferte, war dieselbe Ende März 1909 auf 24 886 600 M gestiegen, welche sich auf 376 Konten verteilten. Von letzteren waren 64, d. i. 17 Prozent, mit einem Kapitalbetrage bis zu 4000 M gebucht, 78, d. i. 20,7 Prozent, mit einem Kapitalbetrage von 4000 bis 10 000 M, 166, d. i. 44,2 Prozent, mit einem Kapitalbetrage von 10 000 bis 50 000 M, während 68 Konten, d. i. 18,1 Prozent, auf Kapitalforderungen von über 50 000 M entfielen.

Für geschäftsfähige natürliche Personen waren Ende März 1909: 79 Konten mit 2 729 500 M, für bevormundete oder in Pflegschaft stehende Personen 53 Konten mit 690 500 M, für juristische Personen 184 Konten mit 19 334 600 M und für Vermögensmassen 60 Konten mit 2 132 000 M eingetragen.

Von den Zinsen wurden 381 Posten an der Generalkasse, 16 Posten durch die Steuerkasse in Bremerhaven, 6 Posten durch die Steuerkasse in Begejaß bar ausgezahlt, 63 Posten durch Postanweisung übersandt und 273 Posten durch Reichsbankgirokonto berichtigt.

Von den Gläubigern der einzelnen Konten hatten 296 ihr Domizil im Bremischen Staate und 80 in anderen deutschen Staaten.

Bremen, den 1. April 1909.

Die Finanzdeputation.

(gez.) M. Donandt.

(gez.) J. L. Schrage.

3. Abrechnung, betreffend das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1908.

Die Finanzdeputation hat die anliegende Abrechnung über das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1908 übergeben. Der Senat stimmt den Anträgen der Deputation zu und erjucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Die Finanzdeputation überreicht hierneben die Abrechnung über den außerordentlichen Fonds für 1908.

Die Ausgaben waren angeschlagen zu	M	38 838 258,05
Dazu kommt nachträglich eingestellter Mehrbedarf für Staubecken im oberen Quellgebiete der Weser (Verhdlg. 1908 S. 805)	"	68 014,02
	M	38 906 272,07

Ferner Nachbewilligungen und Mehrbedarf: .

Erleuchtungs- und Wasserwerke:

Verhdlg. 08. S. 611, 679, 901, 925	M	8 500,—
" " " 961, 1019, 1190		
= 725 000 M, davon für 08.	"	50 000,—

Verhdlg. 08. S. 1040, 1211, 1216,
1218 = 2 300 000 M, davon unter
Vorbehalt 675 000 M.

Verhdlg. 09. S. 263, 304, 356 Vorbehalt
aufgehoben und gestrichen M 25 000 M | 2 275 000,— |

Verhdlg. 08. S. 1364 und 09. 26, 26 " | 24 800,— | M | 2 358 300,— |

Elektrizitätswerk, Zinsen und Reingewinn,

Mehrbedarf

Strafanstalt, Fabrik, Betriebsüberschuß,

Mehrbedarf

Schlachthof

Verhdlg. 08. S. 793, 843, 926. M | 29 000,— |

" " " 1099, 1216, 1218. " | 440 000,— | " | 469 000,— |

Rhein-Weser-Kanal, Staubecken im oberen Quellgebiet der

Weser, Mehrbedarf

Kanalisation der Stadt am linken Weserufer;

Verhdlg. 08. S. 1034, 1055, 1061. M | 11 000,— |

" 09. " 203, 239

Kanalisation der Stadt am rechten Weserufer;

Verhdlg. 08. S. 161, 188

Kanalisation der ehemaligen Feldmark Schwachhausen;

Verhdlg. 09. S. 393, 457

Kanalisationsentwurf für das Stadtgebiet östlich der Scharnhorst-

straße und Kirchbachstraße bis zur Vahrerstraße; Verhdlg. 09.

S. 73, 201, 235, 257

Regulierung der Baulinien;

Verhdlg. 08. S. 1002, 1037, 1038 M | 32 800,— |

" " " 1149, 1217, 1218 " | 25 800,— |

" " " 1229, 1305, 1307 " | 23 300,— |

" " " 1322 u. 09. 19, 20 " | 37 750,— |

" 09. " 62, 86, 93

" 08. " 1334, 1338 u. 09.

106 a, 174 a, 189 " | 51 500,— | " | 197 150,— |

Ankauf von Grundstücken an der Martinistraße u.;

Verhdlg. 08. S. 1302, 1355

Ankauf von Lankenauer Groden, Mehrbedarf

Übertrag ... M 3 357 757,91 M 38 906 272,07

165

Übertrag...	M	3 357 757 91	M	38 906 272,07
Bergroßerung des Friedhofs zu Hastedt; Verhdlg. 08. S. 1293, 1317	"	10 800,—		
Ankauf des großen Bultens; Verhdlg. 08. S. 448, 464	"	128 500,—		
Ankauf des Grundstücks von Ed. König Wwe. Erben; Verhdlg. 09. S. 242 a, 254 b	"	154 000,—		
Erweiterungsbauten im Freibeitz; Verhdlg. 08. S. 414, 463, 465	M	62 500,—		
" " " 664, 806	"	30 000,—		
" " " 1062, 1215, 1218	"	687 000,—	"	779 500,—
Hafenerweiterung II in Bremerhaven; Verhdlg. 08. S. 469, 543, 596	"	9 850 000,—		
Irrenanstalt in Ellen; Verhdlg. 08. S. 1325 u. 09. S. 25, 219	M	296 000,—		
" 09. " 241, 257, 286, 301, 305, 306	"	28 000,—	"	324 000,—
Stadthaus, Neubau; Verhdlg. 08. S. 724, 808	M	29 500,—		
" 09. " 89, 190	"	1 518 000,—	"	1 547 500,—
Häuserblock am Kaiser-Wilhelm-Platz; Verhdlg. 08. S. 1287, 1306	M	20 000,—		
" 09. " 33, 85	"	444 000,—	"	464 000,—
Erneuerungsrücklagen der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft; Mehrbedarf	"	168 042,82		
Abdeckerei für die Stadt Bremen und das Landgebiet; Verhdlg. 08. S. 911, 1028, 1307	"	32 750,—	"	16 816 850,73
			M	55 723 122,80
			"	25 931 751,05
			M	29 791 371,75

Von dieser Minderausgabe kommen auf:

Erweiterung und Betrieb der Erleuchtungs- und Wasserwerke	M	3 471 107,86
Gaswerk, Zinsen und Reingewinn	"	185 285,27
Wasserwerk, Zinsen und für Einkassierung der Wassersteuer	"	142,17
Ratskeller, Betrieb	"	73 774,73
Derselbe, Betriebsüberschuß	"	22 590,18
Strafanstalt, Betrieb	"	24 840,53
Schlachthof	"	457 652,05
Korrektion der Unterweser, Baukosten	"	279 123,04
Desgleichen, Ausgleich	"	98 833,63
Außenweserkorrektion	"	625 171,30
Wehranlage in der Oberweser	"	79 963,14
Kanalisation	"	174 258,88
Regulierung der Baulinien	"	590 922,22
Anderweitiger Grunderwerb	"	42 831,01
Häfen und Eisenbahnen in Bremen	"	5 306 493,86
Desgleichen in Bremerhaven	"	15 750 198,22
Wasserbau	"	7 607,32
Kleine Weserbrücke	"	3 172,88
Bergroßerung des Gerichtshauses	"	23 824,06
St. Jürgen-Mühl in Ellen	"	415 118,99
Übertrag	M	27 632 911,34

Übertrag...	M	27 632 911,34
		99 840,31
Polizeihaus	"	1 526 466,17
Stadthaus, Neubau	"	1 184,17
Realvollanstalt	"	440 856,41
Häuserblock am Kaiser-Wilhelm-Platz	"	22 678,63
Erweiterung der Moorversuchstation	"	65 340,—
Spülklosett darlehen	"	2 094,72
Areal jenseits des Nembertitunnels	M	29 791 371,75

Zum größten Teile handelt es sich dabei nur um Verschiebung der Ausgaben auf ein anderes Jahr.

Den Ausgaben stand gegenüber eine Einnahme aus:

Grundstücke, Guts herrnrechte	M	2 981,71
Baupläze in Bremerhaven	"	158 466,65
Betrieb und Amortisation der Erleuchtungs- und Wasserwerke	"	8 790 979,77
Regulierung der Baulinien, ausschl. Tilgungsraten	"	40 650,07
Korrektion der Unterweiser	"	241 453,28
Korrektion der Außenweiser	"	666 695,71
Tilgungsraten vom laufenden Haushalt	"	1 011 687,74
Anderer Tilgungsraten	"	387 825,84
4% Anleihe von 1908, Rest	"	8 823 600,—

Ferner nicht veranschlagte:

4% Anleihe von 1909, I. Rate	"	10 000 000,—
Von der Nordd. Hütte für Areal am Industrie- und Handelshafen (Verhdlg. 1906, S. 1096, 1161)	"	280 000,—
Emder- und Parallelstraße, Beiträge der Anlieger	"	12 193,52
M. C. Tiedemann Nachlaß	"	81,75
Anderer Einnahmequellen	"	1 089 916,75
	M	31 506 532,79

Die Ausgabe betrug wie oben M 25 931 751,05
und unter Hinzuziehung des dem Staatshaushalt erstatteten
Vorschusses aus dem Vorjahre (Verhdlg. 1908, S. 775) mit „ 7 036 193,18 „ 32 967 944,23
so daß derselbe im Vorschuß verbleibt mit M 1 461 411,44

Von den Ausgaben fallen auf:

Ablieferungen an den laufenden Haushalt	M	3 697 224,01
Erneuerungsrücklagen der Lagerhausgesellschaft	"	298 042,82
Erneuerungsfonds Trockendock in Bremerhaven	"	19 895,55
Spülklosett darlehen	"	34 660,—
Beiträge für Straßenanlagen	"	257 890,—
	M	4 307 712,38

Der Rest im Betrage von 28 660 231,85 M wurde für Betrieb, neue
Anlagen und Erstattung des Vorschusses aus dem Vorjahre von M 7 036 193,18
verwandt, und zwar für:

1) Erleuchtungs- und Wasserwerke	"	7 359 404,63
Ratskeller	"	273 315,27
Strafanstalt, Fabrik	"	40 159,47
Schlachthof	"	83 790,80
	M	14 792 863,35

2) andere neue Anlagen, nämlich:

Korrektion der Unter- und Außenweser	M	1 869 705,66
Anlage von Staubecken und eines Wehrs in der Oberweser	"	2 784 009,25
Kanalisation	"	204 950,50
Regulierung von Baulinien	"	696 036,18
Anderweitiger Grunderwerb	"	762 680,31
Häfen und Eisenbahnen in Bremen	"	3 186 648,26
Desgleichen in Bremerhaven	"	3 699 801,78
Wasserbau	"	13 720,22
Kleine Weserbrücke	"	666,—
Gerichtshaus	"	9 348,06
St. Jürgen-Asyl in Ellen	"	123 924,42
Polizeihaus	"	350 159,69
Stadthaus, Neubau	"	60 678,02
Healvollanstalt	"	358,44
Häuserblock am Kaiser-Wilhelm-Platz	"	23 143,59
Erweiterung der Moorversuchstation	"	40 172,03
Straßenbahn nach dem Freiebezirk	"	7 955,05
Areal jenseits des Rembertitunnels	"	661,04
Abdeckerei für die Stadt und das Landgebiet	"	32 750,—
	M	13 867 368,50

VI. Rhein-Weser-Kanal (Gesetz vom 21. Mai 1906 S. 83). Für Anlage von Staubecken im oberen Quellgebiet der Weser sind nachträglich 205 429,61 M eingestellt worden. I. 9 Elektrizitätswerk, Zinsen und Reingewinn sind 14 631,44 M. III. 2 Strafanstalt, Fabrik, Betriebsüberschuß sind 9 933,37 M. IX. Anderweitiger Grunderwerb. Für Ankauf von Lantenauer Groden sind 213,49 M. XV. Erneuerungsrücklagen der Lagerhaus-Gesellschaft sind 168 042,82 M ebenfalls nachträglich eingestellt worden, was die Finanzdeputation zu genehmigen bittet.

Die Einnahme der Position Erneuerungsrücklagen der Lagerhausgesellschaft beträgt im Jahre 1908	M	164 000,42
die Ausgabe	"	298 042,82

Die Differenz von... M 134 042,40

ist dadurch ausgeglichen, daß dieser Betrag bereits im Jahre 1907 in Einnahme gestellt worden ist, die Einnahme des Jahres 1907 also um denselben Betrag größer war als die Ausgabe. Der restliche Erlös aus dem Verkaufe des Areals jenseits des Rembertitunnels ist seit 1906 abgesondert bei der Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank zinslich angelegt worden; derselbe beträgt einschließlich der Zinsen 227 893,45 M

Bremen, den 12. Juni 1909.

Die Finanzdeputation.

(gez.) W. Donandt. (gez.) F. L. Schrage.

Außerordentliche Verwendungen 1908.

Einnahmen	Aufschlag		Ertrag	
	M.	Pf.	M.	Pf.
1) Grundstücke, Gutsherrrechte	10 000	—	2 981	71
2) Baupläze in Bremerhaven	145 000	—	158 466	65
3) Ablösung des Grundzins von Bremerhaven ..	6 630	—	6 642	97
4) Gaswerk, Betrieb	5 597 000	—	8 790 979 77	
5) " Tilgung	340 500	—		
6) Wasserwerk, Betrieb	851 000	—		
7) " Tilgung	146 250	—		
8) Elektrizitätswerk, Betrieb	2 278 000	—		
9) " Tilgung	270 300	—	295 496 57	
10) Erleuchtungs- und Wasserwerke, Verwaltungs- gebäude, Tilgung	6 063 50	—		
11) Wasserwerk, Betrag der Wassersteuer	282 000	—		
12) Ratskeller	409 000	—	406 696	45
13) Strafanstalt, Fabrik	125 000	—	110 092	84
14) Deichverband am rechten Weserufer	5 000	—	5 000	—
15) Deichverband für die Neustadt und das Oberniedland	7 877 38	—	7 877 38	—
16) Schlachthof	50 000	—	48 660	39
17) Doventorsmühle	408 43	—	363 55	—
18) Straßenbahn	2 106 85	—	2 106 85	—
19) Kasernenbauten	51 144 55	—	51 144 55	—
20) Kanalisation, vom laufenden Haushalt ..	45 775	—	61 687 74	—
21) Regulierung der Baulinien, desgl.	250 000	—	250 000	—
22) Moorversuchstation	—	—	680	—
23) Kaiserdock Bremerhaven, Tilgung	28 272 30	—	28 272 30	—
24) Abdeckerei für die Stadt u., Tilgung ...	472	—	472 50	—
25) Schuldentilgung laut Tilgungsplan vom 28. Januar 1905	700 000	—	700 000	—
26) Regulierung der Baulinien, sonstige Einnahmen	102 000	—	40 650 07	—
27) Korrektur der Unterweser	226 000	—	241 453 28	—
28) Korrektur der Außenweser	400 000	—	666 695 71	—
29) Areal jenseits des Rembertitunnels	30 000	—	80 251 95	—
30) Erneuerungsrücklagen der Lagerhaus-Gesell- schaft	130 000	—	164 000 42	—
31) Erneuerungsfonds, Trockendock, Bremerhaven.	19 895 55	—	19 895 55	—
32) Hafenerweiterung II in Bremerhaven	15 000	—	—	—
33) Friedhöfe	4 000	—	3 660	—
34) Hof Langewisch	3 180	—	3 180	—
35) Beiträge für Straßenanlagen	150 000	—	194 017 04	—
36) Spülklosett-Darlehen	34 000	—	49 231 28	—
37) 4% Anleihe von 1908, Rest (9 000 000 à 98,04)	8 823 600	—	8 823 600	—
38) 4% Anleihe von 1909, I. Rate	—	—	10 000 000	—
39) Von der Nordd. Hütte für Areal am Industrie- und Handelshafen	—	—	280 000	—
40) Emden- u. Parallelstraße, Beiträge der Anlieger	—	—	12 193 52	—
41) M. C. Tiedemann Nachlaß	—	—	81 75	—
Voranschlag des Staatshaushalts...			31 506 532 79	—
			1 461 411 44	—
			21 545 475 56	—
			32 967 944 23	—

Ausgaben	Bewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Bewilligung M Pf.	1908								Erspari	
			Aufschlag		Ausgabe		Rest-Bewilligung					
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
I. Erleuchtungs- und Wasserwerke.												
1. Gaswerk, Er- weiterung	bis 31. 3. 08: 616.	1 264 433 03	1 216 450	—	7 352 307 97	3 478 204 52	—	—	—	—		
Nachbew.	1908: 1040, 1211, 1216, 1218	2 275 000 —	—	—								
"	1909: 263, 304, 356 1908: 1364, 1909: 26, 28	24 800 —	2 299 800 —	—								
2. Wasserwerk, Er- weiterung	bis 31. 3. 08: 616	661 244 82	401 962 49	—								
Nachbew.	1908: 611, 679, 901, 925	8 500 —	8 500 —	—								
3. Elektrizitätswerk, Erweiterung . . .	bis 31. 3. 08: 616	1 523 050 10	1 178 700 —	—	7 352 307 97	3 478 204 52	—	—	—	—		
Nachbew.	1908: 961, 1019, 1190	50 000 —	50 000 —	—								
4. Gaswerk, Betrieb und Amortisation			3 395 600 —	—								
5. Wasserwerk, Be- trieb und Amorti- sation			900 500 —	—								
6. Elektrizitätswerk, desgl.			1 379 000 —	—								
7. Gaswerk, Zinsen und Reingewinn .			2 071 400 —	—	1 886 114 73	—	—	185 285 27	—	—		
8. Wasserwerk, Zinsen und für Einkassierung der Wassersteuer . . .			364 500 —	—	364 357 83	—	—	142 17	—	—		
9. Elektrizitätswerk, Zinsen und Rein- gewinn			839 000 —	—	853 631 44	—	—	—	—	—		
Mehrbedarf			14 631 44	—								
10. Erleuchtungs- u. Wasserwerk, Ver- waltungsgebäude, Zinsen			—	—	7 096 66	—	—	—	—	—		
II. Ratskeller.												
1. Betrieb	—	—	347 090	—	273 315 27	—	—	73 774 73	—	—		
2. Betriebsüberschuß	—	—	162 000	—	139 409 82	—	—	22 590 18	—	—		
III. Strafanstalt, Fabrik.												
1. Betrieb	—	—	65 000	—	40 159 47	—	—	24 840 53	—	—		
2. Betriebsüberschuß	—	—	60 000	—	69 933 37	—	—	—	—	—		
Mehrbedarf	—	—	9 933 37	—								
Übertrag			14 764 067 30		10 986 326 56		3 478 204 52	306 632 88				

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Gewilligung M	Pf.	1908						Erspart M		Pf.
				Aufschlag		Ausgabe		Rest-Gewilligung				
				M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	
		Übertrag . . .		14 764 067 30		10 986 326 56		3 478 204 52		306 632 88		
IV. Schlachthof. Bauliche Anlagen. Übertrag vom Budget 1907	—	72 442 85		72 442 85		83 790 80		457 652 05	—	—		
Nachbew.	1908: 793, 843, 926.	29 000	—									
"	1908: 1099, 1216, 1218.	440 000	—	469 000	—							
V. Korrektur der Unterweser.												
1. Korrektur der Unterweser	bis 31. 3. 08. 1907: 517.	33 043 000	—	1 074 000	—	794 876 96		279 123 04	—	—		
2. desgl., Ausgleich.	—	—	—	482 610 45		383 776 82		—	—	98 833 63		
3. desgl., der Außen- weser	bis 31. 3. 08. 1907: 517.	19 000 000	—	1 700 000	—	1 074 828 70		4 072 852 99	—	—		
VI. Rhein-Weser- Kanal.	laut Gesetz v. 21. Mai 1906 (Gesetzbl. S. 83).	8 000 000	—									
1. Staubecken im oberen Quellgebiet der Weser	—	—	—	158 542 78		363 972 39		—	—	—	—	
Mehrbedarf	—	—	—	205 429 61								
2. Anlage eines Wehres in der Oberweser	—	—	—	2 500 000	—	2 420 036 86		3 416 414 08	—	—		
VII. Kanalisation.												
1. Kanalisation der Stadt am linken Weserufer	bis 31. 3. 08: 617. Nachbew. 1908: 1034, 1055, 1061. " 1909: 203, 239.	1 962 184 27		148 154 47		131 160 20		66 994 27	—	—		
		11 000	—	11 000	—							
		39 000	—	39 000	—							
2. desgl. der Stadt am rechten Weser- ufer	bis 31. 3. 08: 617. Nachbew. 1908: 161, 188.	1 702 813 43		43 143 29		24 488 47		30 654 82	—	—		
		12 000	—	12 000	—							
3. desgl. Pagentorn und Gastedt	bis 31. 3. 08: 617.	960 100	—	16 646 45		7 764 46		8 881 99	—	—		
		Übertrag . . .		21 696 037 20		16 271 022 22		11 810 777 76		405 466 51		

Ausgaben	Bewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Bewilligung M Pf.	1908								Erspari M Pf.	
			Anschlag		Ausgabe		Best.-Bewilligung					
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.		
		übertrag . . .	21 696 037	20	16 271 022	22	11 810 777	76	405 406	51		
4. desgl. eines Teils der ehem. Feldmark Utöremen	bis 31. 3. 08: 617.	223 700 —	20 000 —		7 413 65		98 775 49		—	—		
5. desgl. der ehem. Feldmark Walle und Gröpelingen	bis 31. 3. 08: 617.	510 000 —	45 000 —		19 199 17		192 574 79		—	—		
6. desgl. der ehem. Feldmark Schwach- hausen	bis 31. 3. 08: 617. Nachbew. 1909: 393, 457.	425 900 — 5 600 —	7 480 05 5 600 —		4 483 13		8 596 92		—	—		
7. Aufstellung eines Kanalisationse- wurfs für das Stadtgebiet östlich der Scharnhorststr. u. Kirchbachstr. bis zur Vahrerstr. . .	1909: 73, 201, 235, 257.	15 000 —	15 000 —		—		15 000 —		—	—		
8. Hof Langewisch . .	bis 31. 3. 08: 617.	5 509 21	5 509 21		2 173 21		6 516 —		—	—		
Die Einnahme hat 3180,— M betragen.												
9. Versuchsanlage zur Reinigung der Ab- wässer der Waller und Gröpelinger Vorstadt	1907: 1006, 1068, 1070.	25 300 —	10 675 91		8 268 21		2 407 70		—	—		
VIII. Regulierung der Baulinien.	1908: 617.	1 089 808 40	1 089 808 40									
Nachbew.	1908: 1002, 1037, 1038.	32 800 —										
"	1908: 1149, 1217, 1218.	25 800 —										
"	1908: 1229, 1305, 1307.	23 300 —			696 036 18		580 480 65		10 441 57			
"	1908: 1322, 1909: 19, 20.	37 750 —										
"	1908: 1334, 1338. 1909: 106a, 174a, 189.	51 500 —										
"	1904: 62, 86, 93.	26 000 —	197 150 —									
IX. Anderweitiger Grunderwerb.												
1. Ankauf von Grund- stücken an der Martini-, Kirchen- u. Böttcherstr. . .	1908: 618. Nachbew. 1908: 1302, 1355.	699 700 — 20 500 —	168 700 — 20 500 —		182 594 06		6 605 94		—	—		
Übertrag			23 281 460	77	17 191 189	83	12 721 735	25	415 908	08		

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Gewilligung		1908						Erspart	
				Anschlag		Ausgabe		Best-Gewilligung			
		M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
		übertrag . . .		23 281 460	77	17 191 189	83	12 721 735	25	415 908	08
2. Ankauf von Lanke- nauer Groden . . .	1907: 1151, 1236, 1238.	1 536	—	772 20	}	985 69		—		—	
		213 49		213 49							
3. Ankauf von Grund- stücken zur Ablage- rung von Hausmüll	1907: 152, 173, 211, 213, 215.	376 000	—	24 675 63		2 635 95		22 039 68		—	
4. Anlegung eines neuen Friedhofs in der Feldmark Osterholz	1907: 1216 a, 1230 a, 1272 a.	297 350	—	297 350		289 492 79		3 689 46		4 167 75	
5. Vergrößerung des Friedhofs zu Gastedt	1908: 1293, 1317.	10 800	—	10 800		10 724 85		—		75 15	
6. Ankauf des großen Bultens	1908: 448, 464.	128 500	—	128 500		126 246 97		—		2 253 03	
7. Ankauf des Grund- stücks von Eduard König Erben . . .	1909: 242 a, 254 b.	—		154 000		150 000		4 000		—	
X. Häfen und Eisenbahnen.											
a. In der Stadt.											
1. Erweiterungs- bauten im Frei- bezirk	1908: 618.	23 834 090	01	1 300 000	—	}	1 472 238 73	1 761 499 13		—	—
	Nachbev. 1908: 664, 806.	30 000	—								
	1908: 414, 463, 465.	62 500	—								
	1908: 1062, 1215, 1218.	687 000	—	779 500	—						
2. Getreideverkehrs- anlagen im Frei- bezirk	1908: 618.	1 100 000	—	600	—	—	—	667 46		—	—
3. Neue bauliche An- lagen im Frei- bezirk	1908: 618.	1 452 400	—	54 000	—	15 359 58		39 376 62		—	—
4. Hafen in der Waller Gemein- heit	1908: 618.	1 562 500	—	20 000	—	2 721 82		21 216 05		—	—
5. Unterführung und Lösch- und Lade- plätze in Wolt- mershausen	1908: 618.	1 442 500	—	2 500	—	160 87		17 707 28		—	—
6. Neuanlagen auf Bahnhof Bremen- Neustadt	1908: 618.	19 700	—	1 969 28		—		—		1 969 28	
		übertrag . . .		26 056 341	37	19 261 757	08	14 591 930	93	424 373	29

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Gewilligung M. Pf.	1908								Erspar.	
			Anschlag		Ausgabe		Rest-Gewilligung					
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
		übertrag . . .	26 056 341	37	19 261 757	08	14 591 930	93	424 373	29		
7. Schwimmdock und Werftanlage an der Hafeneinfahrt zum Bassin II des Freihafens	1908: 618.	1 852 000	—	30 000	—	—	—	237 232	78	—	—	
8. Hafen- u. Kanal- anlagen am linken Weserufer	1908: 618.	4 016 000	—	87 881	—	53 782	16	34 098	84	—	—	
9. Spundwand und Lössbrücke am Woltmershäuser Kanal	1908: 618.	215 530	—	2 281	24	—	—	2 281	24	—	—	
10. Vermehrung der Lagerplätze beim Hohentorshafen .	1908: 618.	350 000	—	27 350	90	12 594	42	14 756	48	—	—	
11. Ausbau der Erle- straße bis zum oldenburgischen Güterbahnhof in der Neustadt . .	1908: 619.	14 000	—	2 500	—	273	49	4 665	68	—	—	
12. Industrie- und Handelshafen bei Oslebshausen . .	1908: 619.	11 526 000	—	6 130 000	—	1 578 434	70	7 070 205	21	—	—	
13. Lössbrücken am Hohentorshafen .	1908: 619.	86 000	—	54 559	70	51 082	49	3 477	21	—	—	
b. Bremerhaven.												
1. Hafenerweite- rung II	1908: 619.	34 577 000	—	9 600 000	—	3 699 801	78	19 272 874	53	—	—	
Nachbew.	1908: 469, 543, 596.	—	—	9 850 000	—							
XI. Wasserbau.												
1. Vertiefung der Weser oberhalb des Freihafens .	1908: 619.	500 000	—	15 000	—	13 720	22	75 970	52	—	—	
2. Sandlagerplatz auf dem Wolt- mershäuser Groden	1908: 619.	169 350	—	6 327	54	—	—	6 327	54	—	—	
XII. Bau einer neuen kleinen Weser- brücke.	1908: 619.	659 800	—	3 838	88	666	—	3 172	88	—	—	
XIII. Hochbau.												
1. Vergrößerung des Gerichtshauses . .	1908: 619.	761 406	80	33 172	12	9 348	06	23 824	06	—	—	
übertrag . .			51 899 252	75	24 681 460	40	41 340 817	90	424 373	29		

Ausgaben	Gewilligt Verhandlungen Seite	Gesamt- Bewilligung		1908						Erspart	
				Anschlag		Ausgabe		Rest-Bewilligung			
		M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
		übertrag . . .	51 899 252	75	24 681 460	40	41 340 817	90	42 433	29	
2. Irrenanstalt in Ellen	1908: 619.	2 355 800	—	215 043	41	123 924	42	415 118	99	—	—
Nachbew.	1908: 1325, 1909: 25, 219.	296 000	—								
	1909: 241, 257, 286, 301, 305, 306.	28 000	—	324 000	—						
3. Polizeihaus	1908: 619.	3 019 495	59	450 000	—	350 159	69	160 972	22	—	—
4. Stadthaus, Neu- bau	1908: 619.	125 000	—	39 644	19	60 678	02	1 526 466	17	—	—
Nachbew.	1908: 724, 808.	29 500	—								
"	1909: 89, 190.	1 518 000	—	1 547 500	—						
5. Realvollanstalt . .	1908: 619.	941 206	—	1 542	61	358	44	—	—	50 057	79
6. Häuserblock am Kaiser-Wilhelm- Platz	1908: 1287, 1306.	20 000	—	464 000	—	23 143	59	440 856	41	—	—
Nachbew.	1909: 33, 85.	444 000	—								
7. Erweiterung der Moorversuchs- station	1907: 999, 1067.	71 500	—	62 850	66	40 172	03	22 678	63	—	—
XIV. Straßenbahn nach dem Freibezirk.	1908: 619.	7 955 05	—	7 955 05	—	7 955 05	—	—	—	—	—
XV. Erneuerungs- rücklagen der Lagerhausgesellschaft.	—	—	—	130 000	—	298 042	82	—	—	—	—
Nachbedarf	—	—	—	168 042	82						
XVI. Erneuerungs- fonds, Trockendock in Bremerhaven.	—	—	—	19 895	55	19 895	55	—	—	—	—
XVII. Spülklosett- Darlehen.	—	—	—	100 000	—	34 660	—	—	—	65 340	—
XVIII. Beiträge für Straßenanlagen	—	—	—	257 890	—	257 890	—	—	—	—	—
XIX. Areal jenseits des Nemberttunnels	1908: 620.	47 863	38	2 755	76	661	04	—	—	2 094	72
Abdeckerei für die Stadt und das Landgebiet	1908: 911, 1028, 1307.	32 750	—	32 750	—	32 750	—	—	—	—	—
				—	—	25 931	751	05	—	—	—
				—	—	7 036	193	18	—	—	—
Erstatteter Voransch.				55 723	122	80	32 967	944	23	43 906	910
Anschlag M 38 906 272,07										32 541	865
Nachbew. " 16 816 850,73											80

4. Budget 1909.

Im Verfolg seiner Mitteilung vom 4. d. Mts. übergibt der Senat hierbei die in Gemäßheit der Beschlüsse vorgenommene Aufstellung des Generalbudgets für das Rechnungsjahr 1909. Der jährliche Kostenaufwand für Anschluß der Schulen an die Fernspregleitung beträgt nicht, wie irrtümlich angegeben, 4370 M, sondern 4730 M (Verhdlg. S. 139), was hierdurch berichtigt wird.

Es sind noch folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Außerordentliche Einnahmen.

	mehr	weniger
I. Vermischte Einnahmen.		
7. Abfindung von der St. Pauli-Gemeinde.....	M 20 000	—
III. Aus Überschüssen früherer Jahre.		
1. Aus den Überschüssen der Einnahmen vom Reich über die Beiträge zur Reichskasse zu streichen M 6350	—	M 6 350
da der Fonds verbraucht ist.		

Ordentliche Ausgaben.

	weniger	mehr
V. Unterricht. 2, 3, 4, 6 Fernsprechanlagen in Schulen (Verhdlg. S. 556) abgesetzt	M 4 730	
VI. 4. Tiefbau. Neu- und Umlegung bestehender Straßen (Verhdlg. S. 245, 247, 285, 303, 305) mehr einzustellen M 2 250	—	M 2 250
IX. 1. Ausgaben für das Reich	M 960 350	
Dazu gestundeter Matrikularbeitrag aus 1906 lt. Reichsgesetz vom 3. Juni 1906 (§ 3 S. 621) ..	„ 115 825	
	M 1 076 175	
Veranschlagt sind	„ 1 058 712	
Demnach mehr	M 17 463	—

Außerordentliche Ausgaben.

I. 16. Neuanlage von Straßen Sp.-B. 127. Weg zum Krematorium (Verhdlg. S. 472, 499, 500)	M 26 000	
Verlängerung der Meterstraße (Verhdlg. S. 479, 538)	„ 89 000	
	—	„ 115 000
I. 23. Schule an der Sternstraße, einzustellen (Verhdlg. S. 487, 496, 507, 535)	—	„ 2 500

Der Fehlbetrag erhöht sich dem Vorstehenden nach um 118 833 M und beträgt nunmehr 315 493 M, der auf den Reservefonds anzuweisen ist.

Anlage.

Generalbudget für 1909.

Einnahmen	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909		Einnahmen	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909	
		M.	Pf.			M.	Pf.
Außerordentliche Einnahmen.				Übertrag...		416 470	—
I. Vermischte Einnahmen.				c. Wegbau	6	3 920	—
1. Bankzinsen	—	215 000	—	d. Wasserbau	7	63 700	—
2. Beiträge für Straßenanlagen	—	148 700	—	e. Blocklander Entwässerung	8	11 320	—
3. Vergütung für Straßenpflaster in Bremerhaven	—	8 500	—	f. Torfstanal, Kuhgraben und Waller Fleet	—	950	—
4. Weinkäufe	—	100	—	5. Häfen und Eisenbahnen:			
5. Unvorgesehene Einnahmen	—	14 000	—	a. Von Wohnungen und Ländereien in Bremen	9	300	—
6. Projektbearbeitungen	—	130 000	—	b. Zahlung Oldenburgs	9	76 000	—
7. Abfindung von der St. Pauli Gemeinde	—	20 000	—	c. Weserbahnhof	9	275 000	—
		536 300	—	d. Lager- und Ladeplätze	9	66 000	—
II. Vergütete Zinsen.				e. Hafenbahnfracht	9	30 000	—
1. Unterweiserkorrektur, Ausgleich	21	490 500	—	f. Häfen in der Stadt	9	49 900	—
2. Zinsen des Aufwandes für Herstellung einer neuen Fährbahn in der Außenweiser	—	240 000	—	g. Hollauschlußgebiet und Holz- und Fabrikenhafen	10	1 492 700	—
3. Dem durch Begebung der Anleihe von 1909 erzielten Kursgewinn entnommen	—	210 000	—	h. Bremerhaven	11	1 884 200	—
		940 500	—	i. Begeßack	12	11 200	—
III. Aus Überschüssen früherer Jahre.				6. Schlachthof:			
1. Aus dem Reservefonds der Überschüsse (Vhdlg. S. 511, 556)	—	1 000 000	—	a. Zinsen	13	138 000	—
2. desgl. zur Deckung des Fehlbetrags	—	315 493	—	b. Tilgung	—	50 000	—
		1 315 493	—	7. Gaswerk:			
Ordentliche Einnahmen.				a. Zinsen	—	490 000	—
I. Von Eigentum und Rechten.				b. Reinertrag	—	1 700 000	—
1. Verwaltung d. öffentlichen Grundstücke	1	321 900	—	c. Tilgung	—	380 000	—
2. Grundzins, Weinkaufsgelder und Mieten von Bremerhaven	2	42 775	—	8. Wasserwerk:			
3. Walddeputation	3	1 795	—	a. Zinsen und für Einfassungen der Wassersteuer	—	384 500	—
4. Bauverwaltung:				b. Tilgung	—	151 000	—
a. Allgemeine Bauverwaltung	4	7 000	—	9. Elektrizitätswerk:			
b. Tiefbau	5	43 000	—	a. Zinsen	—	275 000	—
Übertrag...		416 470	—	b. Reinertrag	—	800 000	—
				c. Tilgung	—	300 000	—
				10. Erleuchtungs- u. Wasserwerke, Verwaltungsgebäude:			
				a. Zinsen	—	6 850	—
				b. Tilgung	—	6 064	—
				11. Ratskeller, Betriebsüberschuß	—	159 000	—
				12. Krankenanstalt	14	683 500	—
				13. St. Jürgen-Asyl Ellen	15	477 300	—
				14. Friedhöfe	16	173 000	—
				15. Straßenreinigung u. Abfuhrwesen	17	33 150	—
				16. Höpfensruh	18	3 090	—
				Übertrag...		10 592 114	—

Einnahmen	Spezial- Budget Nr.	Aufschlag 1909		Einnahmen	Spezial- Budget Nr.	Aufschlag 1909	
		M.	ℳ.			M.	ℳ.
Übertrag...	..	10 592 114	—	IV. Gebühren, Geldstrafen.			
17. Bremer Straßenbahn, Ab- gabe lt. Vertrag	—	200 000	—	1. Kanzlei und Archiv	22	17 250	—
18. Desgleichen, Zinsen	19	4 808	—	2. Bürgerbeeidigungen	—	7 500	—
19. Baumwollschuppen, neue, Bremerhaven, Zinsen	—	11 228	—	3. Gesundheitswesen	23	24 800	—
20. Desgleichen, Innenbeleuch- tung, Zinsen	—	323	—	4. Fleischbeschaustellen	—	80 000	—
21. Kasernenbauten, Zinsen	—	6 396	—	5. Polizeidirektion	24	270 000	—
22. Kaiserdock Bremerhaven, Zinsen	—	55 226	—	6. Landherrnamt	25	9 300	—
23. Deichverband f. d. Neustadt u. das Obervieland, Zinsen	—	5 518	—	7. Standesämter Bremen	26	6 350	—
24. Abdeckerei f. d. Stadt Bremen u. d. Landgebiet, Zinsen	—	3 078	—	8. Katasteramt	27	70 000	—
25. Verein zur Ausbildung von Krankenschwestern, Zinsen	—	1 050	—	9. Generalsteueramt	28	49 000	—
		10 879 741	—	10. Amt Begeesack	29	5 300	—
				11. Amt Bremerhaven	30	81 000	—
II. Direkte Steuern.				12. Gerichtskanzleien	31	700 000	—
1. Gebäudesteuer	20	2 150 000	—	13. Staatsanwaltschaft	32	9 000	—
2. Grundsteuer	20	65 000	—	14. Unterrichtskanzlei	79	1 200	—
3. Erleuchtungssteuer	20	1 220 000	—	15. Staatsschuldbuch	—	600	—
4. Wassersteuer	20	294 000	—			1 331 300	—
5. Kanalsteuer	20	240 000	—	V. Vermischte Einnahmen.			
6. Einkommensteuer zu 7 resp. 6 1/2 Einheiten	—	9 400 000	—	1. Rekognitionen	—	14 000	—
Desgl. Rückstände	—	170 000	—	2. Schulgeld:			
7. Armensteuer	—	1 102 000	—	a. Gymnasium, Realgym- nasium u. Oberrealschule	80	242 000	—
8. Firmensteuer	—	730 000	—	b. Realschulen	81	80 000	—
9. Wirtschaftsabgabe	—	92 000	—	c. Volksschulen	84	161 400	—
		15 463 000	—	d. Gewerbl. Schulen	87	24 000	—
III. Indirekte Steuern.				e. Seefahrtsschule	88	11 000	—
1. Verbrauchsabgabe: Bier	—	135 000	—	f. Technikum	89	95 000	—
2. Güterdeklaration	—	240 000	—	g. Landwirtschaftl. Winter- schule	90	2 200	—
3. Erbschaftsabgabe	—	700 000	—	3. Strafanstalt, Gefängnis und Untersuchungsgefängnis	33	87 800	—
4. Veräußerte Immobilien	—	1 050 000	—	4. Feuerwehr	34	5 568	—
5. Versteigerungen	—	11 000	—	5. Lotteriepacht	—	70 830	—
6. Billards, Regelbahnen	—	10 000	—	6. Bremer Nachrichten (Amts- blatt) Abgabe laut Vertrag	—	10 000	—
7. Luftfahrwerke	—	10 000	—	7. Vergütung für Erhebung der Wechselstempelsteuer	—	8 000	—
8. Pferde	—	65 000	—	8. Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande	—	300	—
9. Hunde	—	40 000	—	9. Zollverwaltung	35	1 910 000	—
10. Nachtigallen	—	—	—	10. Städtisches Museum	113	—	—
11. Stempel auf Seeversiche- rungen	—	170 000	—	11. Gewerbemuseum	115	5 950	—
12. Übrige Stempelabgaben	—	260 000	—	12. Meteorologisches Obser- vatorium	116	150	—
13. Schiffsabgabe	—	1 082 000	—	13. Gewerbekammer	118	5 000	—
		3 773 000	—	14. Statistisches Amt	36	600	—
				15. Krankenversicherung	37	4 875	—
				16. Invalidenversicherung	38	65 600	—
				Übertrag		2 804 273	—

Einnahmen	Spezial- Budget Nr.	Aufschlag 1909		Ausgaben	Spezial- Budget Nr.	Aufschlag 1909	
		M.	Ps.			M.	Ps.
Übertrag...		2 804 273	—	Übertrag...		275 009	
17. Beiträge für die Witwen- anstalt	—	616	—	3. Beichanämter für aus- ländisches Fleisch	60	75 100	—
18. Stadttheater	39	23 500	—	4. Krankenanstalt	61	895 451	—
19. Seeflotswesen	—	6 000	—	5. St. Jürgen-Asyl Ellen ...	62	552 005	—
		2 834 389	—	6. Standesämter Bremen ...	63	44 825	—
VI. Einnahme vom Reich.				7. Eichungsbehörde	—	2 000	—
Anteil an dem Ertrage der Reichs- einnahmen (Anlage VIII zum Reichshaushaltsetat)	40	847 960	—	8. Polizeidirektion	64	1 858 900	—
				9. Polizeihaus	65	85 550	—
Ordentliche Ausgaben.				10. Straßenreinigung und Ab- fuhrwesen usw.	66	568 900	—
I. Senat und Bürgerschaft.				11. Feuerwehr	67	577 540	—
1. Honorar des Senats	41	247 000	—	12. Straßenerleuchtung	—	707 500	—
2. Regierungskanzlei	42	117 300	—	13. Wasserbedarf	—	55 900	—
3. Archiv	43	18 000	—	14. Landherrnamt	68	81 900	—
4. Rathaus usw.	44	90 900	—	15. Amt Begeßack	69	30 060	—
5. Ratsdiener	45	10 360	—	16. Amt Bremerhaven	70	386 057	—
6. Zur Verfügung des Senats	—	40 000	—			6 196 697	—
7. Belohnungen für Beamte .	—	5 000	—	IV. Finanzen.			
8. Bewirtungen	—	20 000	—	1. Finanzdeputation	71	15 195	—
9. Bürgeramt	46	32 880	—	2. Generalkasse	72	71 020	—
10. Wahlen zur Bürgerschaft .	—	1 400	—	3. Zinsen der Staatsschuld ..	73	8 962 000	—
		582 840	—	4. Schulbentilgung	74	2 245 454	—
II. Rechtspflege.				5. Öffentliche Grundstücke ...	75	51 190	—
1. Oberlandesgericht	47	98 044	—	6. Generalsteueramt	76	289 600	—
2. Landgericht	48	351 845	—	7. Katasteramt und Steuer- kontrolle	77	275 600	—
3. Amtsgericht Bremen	49	535 170	—	8. Zollverwaltung	78	1 936 800	—
4. Gewerbegericht u. Kauf- mannsgericht	50	3 100	—			13 846 859	—
5. Gerichtskasse	51	46 200	—	V. Unterricht.			
6. Amtsgericht Bremerhaven .	52	133 586	—	1. Unterrichtsverwaltung	79	69 900	—
7. Wahl der Geschwornen und Schöffen	—	1 600	—	2. Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule	80	700 300	—
8. Staatsanwaltschaft	53	108 034	—	3. Realschulen	81	381 300	—
9. Gefangenhaus	54	33 200	—	4. Seminar und Seminarische	82	99 800	—
10. Strafanstalt	55	241 300	—	5. Kirchspielschule, Zuschuß ..	83	36 813	—
11. Untersuchungsgefängnis ...	56	52 288	—	6. Volksschulen	84	2 238 650	—
12. Gerichtshaus	57	79 000	—	7. Landschulen, Zuschuß	85	265 000	—
		1 683 367	—	8. Schulen der Hafenstädte, Zuschuß	86	104 500	—
III. Polizei.				9. Gewerbliche Schulen	87	99 300	—
1. Allgemeine Ausrüstungs- kosten	58	98 600	—	10. Seefahrtsschule	88	64 560	—
2. Gesundheitswesen	59	176 409	—	11. Technikum	89	268 200	—
Übertrag...		275 009	—	12. Landwirtschaftliche Winter- schule	90	12 300	—
				13. Stadtbibliothek	91	38 800	—
						4 379 423	—

Ausgaben	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909		Ausgaben	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909	
		M.	Pf.			M.	Pf.
VI. Bauwesen.				Übertrag... 1 792 730			
1. Allgemeine Verwaltung...	92	166 755	—	18. Invalidenversicherung	121	89 840	—
2. Hochbau	93	550 741	—	19. Postaversum	—	55 083	—
3. Tiefbau, Gehalte und Unter- haltung	94	684 147	—	20. Prozeßkosten	—	7 500	—
4. Tiefbau, Neu- oder Um- legung bestehender Straßen	95	750 250	—	21. Kaiser Wilhelm- und Veteranen-Stiftung, Beihilfe	—	3 000	—
5. Regulierung der Baulinien	96	154 206	—	22. Theater- u. Konzertorchester, Zuschuß	—	45 000	—
6. Wegbau	97	114 300	—	23. Stadttheater	122	46 370	—
7. Wasserbau	98	620 600	—	24. Kleine u. unvorgesehene Aus- gaben	123	4 400	—
8. Torffanal und Waller Fleet etc.	99	9 100	—	25. Höpfensruh	124	3 090	—
9. Blocklander Entwässerung .	100	25 550	—	26. Stadtbremische Armenpflege, Betrag der Armensteuer ..	—	1 102 000	—
		3 075 649	—	27. Wasserwerk, Betrag der Wassersteuer	—	294 000	—
VII. Häfen und Eisenbahnen.				28. Seelotsenwesen	125	5 600	—
1. Allgemeine Verwaltung...	101	26 000	—	29. Bremer Kunstverein	—	30 000	—
2. Eisenbahnanlagen in der Stadt	102	102 520	—			3 478 613	—
3. Betrieb am Weserbahnhof.	102	202 300	—	IX. Reich und Auswärtiges.			
4. Häfen in der Stadt	102	31 651	—	1. Ausgaben für das Reich (Anl. XIX zum Reichshaushalts- Etat)	—	1 076 175	—
5. Lösch- und Ladeanstalten an der Holzpforte u. Tiefer ..	102	10 900	—	2. Missionen	126	26 000	—
6. Zollausschlußgebiet u. Holz- u. Fabrikenhafen	103	738 628	—	3. Beitrag zur Unterhaltung der Strandwerke auf Wangeroog	—	1 400	—
7. Bremerhaven	104	1 082 530	—	4. Beitrag zu den Unterhal- tungs- u. Betriebskosten der Feuerschiffe bei Norderne	—	14 200	—
8. Begeßack	105	12 575	—			1 117 775	—
		2 207 104	—	Außerordentliche Ausgaben.			
VIII. Vermischte Ausgaben.				I. Bauten und Anlagen.			
1. Ruhegehalte	106	800 000	—	1. Städtisches Museum Rest .		70 000	—
2. Witwen- u. Waisengeld...	107	328 000	—	2. Städtisches Museum, In- ventar		139 000	—
3. Quartier- u. Ersatzwesen ..	108	36 750	—	3. Unentgeltliche Volksschule in der westlichen Vorstadt an der Nordstraße, Rest		140 000	—
4. Statistisches Amt	109	84 340	—	4. Unentgeltliche Volksschule in in der Vorstadt Gastedt, Rest		148 000	—
5. Schiffsmessungen	110	11 650	—	5. Feuerwache V, Neubau eines Wagenschuppens mit Stall- anbau		13 150	—
6. Friedhöfe	111	125 710	—			510 150	—
7. Walldeputation	112	86 290	—	Übertrag...			
8. Städtisches Museum	113	102 390	—				
9. Historisches Museum	114	6 500	—				
10. Gewerbemuseum	115	80 400	—				
11. Meteorologisches Observa- torium	116	10 995	—				
12. Handelskammer	117	18 500	—				
13. Kammer für Kleinhandel .	—	5 500	—				
14. Gewerbekammer	118	48 700	—				
15. Kammer für Landwirtschaft	119	5 100	—				
16. Kreisverwaltung des Land- gebiets	—	25 000	—				
17. Krankenversicherung	120	16 905	—				
Übertrag...		1 792 730	—				

Ausgaben	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909		Ausgaben	Spezial- Budget Nr.	Anschlag 1909	
		M.	Pf.			M.	Pf.
Übertrag...		510 150	—	Übertrag...		843 250	—
6. Fuhrparkstelle III (Schlacht- hofstraße), Neubau eines Wagenschuppens		7 500	—	16. Neuanlagen von Straßen .	127	332 406	—
7. Fuhrparkstelle IV (Nord- straße), Erweiterungsbau..		16 900	—	17. Wegbau	128	17 500	—
8. Fuhrparkstelle V (in Hastedt), Erweiterungsbau		17 500	—	18. Ergänzung der Hafen- und Eisenbahnanlagen	129	21 000	—
9. Spülklosetanlage, X. Rate, für den Geschäftsbereich der Hochbauinspektion II		2 000	—	19. Zuschüttung des Neustadt- grabens	—	5 000	—
10. Projektbearbeitung, für den Geschäftsbereich der Hochbau- inspektion I	65 000		—	20. Schule am Pulverberg ...	—	50 000	—
II	65 000	130 000	—	21. Lagerplatz für den Tiefbau an der Nordstraße	—	13 700	—
11. Polizeibureau XV an der Woltmershäuserstraße		39 000	—	22. Weltausstellung in Brüssel	—	17 650	—
12. Delirantenhaus auf dem Areal der Krankenanstalt .		102 000	—	23. Schule an der Sternstraße	—	14 850	—
13. Geschäftsräume für die Hoch- bauinspektion II		2 800	—			1 315 356	—
14. Bedürfnisanstalt am neuen Markt		6 400	—				—
15. Bedürfnisanstalt in Gröpe- lingen		9 000	—				—
Übertrag...		843 250	—				—

II. Vermischte Ausgaben.

1. Deutscher Schulschiffverein, bis 1909	5 000	—
2. Gef. Seemannshaus für Mannschaften usw. der Kaiserlichen Marine bis 1910	1 000	—
3. Jahrbuch bremischer Samm- lungen	2 000	—
4. Auffuchung und Gewinnung von Bitumen und Salzen	30 000	—
	38 000	—

Zusammenstellung.

Außerordentliche Einnahmen.

I. Vermischte Einnahmen	M.	536 300
II. Vergütete Einsen	"	940 500
III. Aus Überschüssen früherer Jahre ...	"	1 315 493
	M.	2 792 293

Ordentliche Einnahmen.

I. Von Eigentum u. Rechten	M.	10 879 741
II. Direkte Steuern	"	15 463 000
III. Indirekte Steuern	"	3 773 000
IV. Gebühren u. Geldstrafen	"	1 331 300
V. Vermischte Einnahmen	"	2 834 389
VI. Einnahmen vom Reich	"	847 960
	M.	35 129 390
Außerordentliche Einnahmen	"	2 792 293
	M.	37 921 683

Außerordentliche Ausgaben.

I. Bauten u. Anlagen	M.	1 315 356
II. Vermischte Ausgaben	"	38 000
	M.	1 353 356

Ordentliche Ausgaben.

I. Senat u. Bürgerchaft	M.	582 840
II. Rechtspflege	"	1 683 367
III. Polizei	"	6 196 697
IV. Finanzen	"	13 846 859
V. Unterricht	"	4 379 423
VI. Bauwesen	"	3 075 649
VII. Häfen u. Eisenbahnen	"	2 207 104
VIII. Vermischte Ausgaben	"	3 478 613
IX. Reich u. Auswärtiges	"	1 117 775
	M.	36 568 327
Außerordentliche Ausgaben	"	1 353 356
	M.	37 921 683

5. Provisorischer Sammelteich zur Entlastung des Ableitungsrohres der Kanalisation am linken Weserufer.

Auf den ablehnenden Beschluß der Bürgerschaft vom 21. April hat die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat ersucht die Bürgerschaft um erneute Prüfung der Vorlage.

Anlage.

Bericht.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung vom 21. April d. J. die von der Baudeputation, Abteilung Straßenbau, beantragte Herstellung eines die Entlastung des gegenwärtigen Ableitungskanals bezweckenden provisorischen Sammelteiches hinter dem Schutzdeich abgelehnt. Gleichzeitig hat die Bürgerschaft den Senat ersucht, die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, mit einem Bericht darüber zu beauftragen, ob sich die Schaffung von Kläranlagen in der Seehäuser oder Hasenbürener Feldmark und die Einleitung der dort zu klärenden Abwässer in die Weser unterhalb Hasenbüren empfiehlt.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, glaubt sich bei dem ablehnenden Beschluß der Bürgerschaft nicht beruhigen zu dürfen. Sie hat auch die Deputation für das Gesundheitswesen ersucht, zu der Frage Stellung zu nehmen. Diese hat zur Erwägung gestellt, vorweg eine Untersuchung des heutigen Ableitungsrohres auf seinen baulichen Zustand vorzunehmen und unter der Voraussetzung, daß eine solche in höchstens zwei bis drei Tagen ausführbar sei, während der Außerbetriebsetzung des Rohres unter Zurückhaltung der gröberen Sinkstoffe die Abwässer nach erfolgter Desinfektion in den Hafenburger See zu leiten. Das Ergebnis der Untersuchung sollte für den von der genannten Deputation einzunehmenden Standpunkt maßgebend sein.

Die Gewähr, daß das Ableitungsrohr in zwei bis drei Tagen gründlich untersucht werden kann, kann jedoch die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, nach weiterer Prüfung nicht übernehmen, da bei der Untersuchung des Kanals unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten können, die das Begehen desselben erschweren.

Unter diesen Umständen hat die Deputation für das Gesundheitswesen ihre Anregung nicht weiter verfolgt, da sie die gedachte Benutzung des Hafenburger Sees höchstens für drei Tage und auch dies nur in Anbetracht einer dringlichen Zwangslage zugelassen haben würde. Sie hat ferner keine weiteren Bedenken gegen die Herstellung des Sammelteiches erhoben unter der Voraussetzung, daß es sich dabei nur um ein Provisorium von drei bis höchstens fünf Jahren handelt, indem sie die Herstellung des Sammelteiches für das geringere Übel gegenüber den aus einem Bruch des Kanals sich ergebenden Übelständen erachtet.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, ihrerseits kann nicht umhin, auf die unabsehbaren Folgen aufmerksam zu machen, die ein Rohrbruch innerhalb des Weserdeiches nach sich ziehen würde, und gegen die die Mißstände eines Sammelteiches weit in den Hintergrund treten. Sie hält sich für verpflichtet, ihren Antrag hiermit zu erneuern.

Der Bericht der Tiefbauinspektion I vom 15. Februar d. J. wird in allen Teilen aufrechterhalten. Vor allen Dingen muß wiederholt auf das Bestimmteste betont werden, daß die geplante Anlage als ein Provisorium gedacht ist und nach Fertigstellung der endgültigen Ableitung beseitigt werden soll. Die Vorarbeiten für eine endgültige Regelung der die Ableitung der Abwässer am linken Weserufer betreffenden Fragen sind im Gange. Es ist mit überwiegender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Pläne in Jahresfrist zur Vorlage gelangen, und daß die Ausführung nicht über zwei Jahre in Anspruch nehmen wird. Bei dem beschleunigten Tempo, das bei der Sachlage erforderlich ist, ist daher zu erwarten, daß der Stadtteil am linken Weserufer innerhalb der nächsten drei Jahre über eine endgültig geregelte Abführung seiner Abwässer verfügen wird.

Inwieweit bei den Projektbearbeitungen der eingangs erwähnten Anregung der Bürgerschaft Folge gegeben werden kann, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Erwägungen in dieser Hinsicht finden schon seit längerer Zeit statt.

Wenn bei der früheren Berichterstattung ein bis zwei Jahre für die Projektbearbeitung und zwei bis drei Jahre für die Ausführung angenommen sind, so geht daraus hervor, daß auch bei der ersten Vorlage längstens eine fünfjährige Dauer des Provisoriums vorgesehen war. Mit der Möglichkeit einer fünfjährigen Dauer des Provisoriums wird aber auch fernerhin zu rechnen sein, da unvorhergesehene Schwierigkeiten (Einwendungen der beteiligten Grundbesitzer, Verzögerungen im Grunderwerb usw.) die Fertigstellung der endgültigen Anlagen verzögern können.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, hofft, daß die Schwierigkeiten und Gefahren der gegenwärtigen Verhältnisse neben der Zusicherung einer längstens fünfjährigen Dauer des Provisoriums die Bürgerschaft bestimmen wird, der Angelegenheit ihre erneute Prüfung angedeihen zu lassen und sich für das geringere Übel: die Herstellung eines Sammelteiches, zu entscheiden. Andernfalls ist die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, nicht in der Lage, sich für die in ihrem Umfange nicht zu übersehenden Folgen bei einem Versagen des Ableitungskanals verantwortlich zu halten.

Um eine baldige Beschlußfassung wird ergebenst ersucht.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau.

(gez.) **Rassow.**

(gez.) **W. Boettcher.**

6. Pflasterverguß bei Neupflasterung auf Kiesbettung und Wasserläufe aus Schlackenfeinpflaster in Straßen mit Stampfasphalbfahrbahn.

Über diesen Gegenstand hat die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, einen Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft hierneben mitteilt.

Bericht.

Anlage.

Zur Erledigung des Beschlusses von Senat und Bürgerschaft vom 30./28. April 1909 (Verhdlg. S. 477, 478) beehrt sich die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, zwei Berichte der Tiefbauinspektion II nebst Votum der Baudirektion über

- 1) Pflasterverguß bei Neupflasterung auf Kiesbettung und
- 2) Wasserläufe aus Schlackenfeinpflaster in Straßen mit Stampfasphalbfahrbahn

zu überreichen. Es wird empfohlen, die im Budget genehmigte Ausführungsweise beizubehalten.

Bei der Herstellung der Fahrbahn an der Contrescarpe bis Schillerstraße aus Stampfasphalt soll ein Versuch, den Wasserlauf durch eine Reihe Schlackensteine auf Beton zu bilden, gemacht werden.

Bremen, den 14. Juni 1909.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau.

(gez.) **Rassow.**

(gez.) **W. Boettcher.**

Unteranlage 1.

Bericht der Tiefbauinspektion II.

(Betrifft: Beschluß der Bürgerschaft, betr. Pflasterverguß bei Neupflasterungen auf Kiesbettung).

Laut Beschluß der Bürgerschaft vom 28. April ist darüber zu berichten, ob bei Granitpflasterungen auf Kies ohne Steinschlagbettung von dem im diesjährigen Budget vorgeschlagenen Fugenverguß abgesehen werden kann.

Zu diesen Straßen gehören:

Leffingstraße von Am schwarzen Meer bis Friesenstraße,
Landwehrstraße von Haserkamp bis Nr. 29,
Baumstraße von Korffsdeich bis Palmenstraße,
Laubenstraße,
Fleetstraße von Sonderburger- bis Glücksbürgerstraße.

Die Kosten des Fugenvergusses für diese Straßen sind insgesamt auf 6900 M veranschlagt.

Es ist zu bemerken, daß es sich lediglich um Neupflasterungen bestehender Straßen handelt, also um Pflasterungen auf festem, seit Jahren unter dem Verkehr liegenden Untergrund; bei Neuanlage von Straßen ist Fugenverguß dagegen nicht vorgesehen.

Die Begründung für die Verwendung von Fugenverguß bei Neupflasterungen sowohl für Pflasterungen auf Kies mit Steinschlagunterbettung wie auf einfachem Kiesbett ist unter D, letzter Absatz des Budgetberichts der Tiefbauinspektionen gegeben (S. 145 der Mitteilung des Senats vom 10. 2. 1909). Dieselbe sei hier nochmals wörtlich aufgeführt:

„Als Unterbettung der Steinpflasterungen dient Weserkies bezw. mit der Dampfwalze eingewalzter Steinschotter. Der Weserkies ist das einzige für Bremen in Betracht kommende Bettungsmaterial für bessere Pflasterungen; er besitzt jedoch den Nachteil, daß er kein Bindemittel enthält. Die Pflastersteine stehen deshalb auf die Dauer auch bei sorgfältigster Rammung nicht ganz fest, sondern schieben auf nicht backenden Kies unter dem Verkehr hin und her. Veränderungen in der guten Lage der Steine, Abstoßen der Kanten, allmähliches Abrunden der Steinköpfe, Zunahme der Verkehrsgeräusche und geringere Lebensdauer der ganzen Pflasterdecke sind die Folgen. Diesen Nachteilen kann nach den hier schon in geringerem Umfang und auswärts seit längerer Zeit gesammelten Erfahrungen begegnet werden durch Ausguß des oberen Drittels der Pflasterfugen mit Asphaltvergußmasse. Es ist beabsichtigt, von diesem Verfahren umfangreichen Gebrauch zu machen. Der Mehraufwand beträgt etwa 1,75 M für das Quadratmeter Pflaster, derselbe wird durch die größere Lebensdauer und die leichtere Reinigung vergoßenen Pflasters reichlich aufgewogen.“

Dieser Begründung kann nichts neues hinzugefügt werden, es geht aus ihr m. E. ohne weiteres hervor, daß die Beibehaltung des Fugenvergusses für nur auf Kies gesetzte Pflasterungen aus gut bearbeiteten verkehrs- und wetterbeständigen Pflastersteinen notwendiger ist als für Pflasterungen, die zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit gegen die Einflüsse schwersten Verkehrs noch mit Steinschlagbettung versehen werden. Zum besseren Verständnis ist die Ausführungsweise der beiden Pflasterarten in zwei Profilzeichnungen zur Darstellung gebracht. Aus diesen ist zu ersehen, daß die unter dem Verkehr arbeitende und schiebende Kieszschicht bei Verwendung von Steinschlagbettung unter dem Fuß des Steine nur wenige Zentimeter stark ist und in der Hauptsache nur dazu dient, Ungleichheiten in der Höhe der einzelnen Steine auszugleichen. Wird der Ersparnis halber mit Rücksicht auf geringeren Verkehr nur Kies als Bettung verwendet, so muß dieses Kiesbett nach fertiger Rammung eine Stärke von 20 cm erhalten, um die Verkehrslasten möglichst gleichmäßig auf das oft ungleich feste Planum zu verteilen. Es liegt also bei

Kiesbettung in ungleich größerem Maße die Gefahr vor, daß die im Budgetbericht erwähnten ungünstigen Eigenschaften des ausgewaschenen Kieles in größerem Maße zur Geltung gelangen als bei Steinschlagunterbettung.

Ich müßte es nach allem als unzweckmäßig bezeichnen, den Verguß der Pflasterfugen bei Neupflasterung von Straßen mit besserem Steinmaterial auf Kiesbettung fortfallen zu lassen.

Der Bauinspektor.

(gez.) Günther.

Einverstanden.

4./6. 1909. Die Baudirektion, Abteilung Tiefbau.

(gez.) Graepel.

Bericht der Tiefbauinspektion II.

Unteranlage 2.

(Betrifft: Wasserläufe aus Schlackensteinpflaster in Straßen mit Stampfasphalbfahrbahn).

Laut Beschluß von Senat und Bürgerchaft ist darüber zu berichten, ob es sich empfiehlt, in Straßen, deren Fahrbahnen mit Stampfasphalt auf Betonunterlage belegt werden sollen, den Stampfasphalt nicht bis dicht an die Saumsteine heranzuführen, sondern den Wasserlauf durch eine Reihe Schlackensteine auf Beton zu bilden.

Seit Verwendung von Stampfasphalt auf Betonunterlage als Fahrbahnpflaster ist die Erfahrung gemacht, daß alle in die fugenlose, elastische Stampfasphalfläche eingebetteten festen Fremdkörper wie eiserne Schachtabdeckungen, Hydranten und Schieber der Wasserleitungen usw., Schienen, Steinschwellen und ähnliche Anlagen für den guten Bestand der Asphaltfläche nachteilig sind, weil sie in der sonst ebenen Fläche dem Verkehr Angriffspunkte bilden wegen der notwendig ungleichen Höhenlage. Bei der Ausführung der Arbeiten erhalten diese Anlagen eine bestimmte Höhenlage, die dauernd dieselbe bleibt, während der Stampfasphalt bei der Ausführung auf eine Stärke von 6 cm gestampft und gewalzt wird, sodann unter dem Verkehr eine weitere Zusammenpressung von etwa 1 cm und schließlich im Laufe der Jahre eine Abnutzung erfährt, so daß am Schluß der aus der Erfahrung sich ergebenden Liegezeit von etwa 15 Jahren die Stärke der Decke nur noch 2—3 cm beträgt. Die eingebetteten Eisenteile usw. erfahren während der Zeit kaum eine Abnutzung, behalten also ihre ursprüngliche Höhenlage nahezu unverändert bei. Bei der Herstellung der Stampfasphalbfahrbahn wählt man deshalb diese Höhenlage so, daß die Eisensfläche usw. etwa 1—1½ cm unter der Oberfläche des frisch gestampften Asphalts liegt, damit bei zunehmender Zusammenpressung und Abnutzung unter dem Verkehr diese Teile nur um ein geringes für den Verkehr noch erträgliches Maß über die Asphaltfläche hervortreten. Die ungleiche Höhenlage und ungleiche Elastizität der Eisenteile usw. und der Asphaltdecke geben natürlich dem Verkehr Gelegenheit, die benachbarte weichere Asphaltdecke anzugreifen, weshalb solche Stellen nach einer gewissen Abnutzung der Asphaltdecke schneller der Ausbesserung bedürftig werden.

Am stärksten sind diese Erscheinungen beobachtet worden bei der in Berlin üblich gewesenen aber längst aufgegebenen Anordnung von Granitschwellen längs der Straßenbahngleise. Die starre Steinschwelle hat sich an der Stelle des stärksten Verkehrs als Feind der Asphaltdecke zu erkennen gegeben und ist jetzt der elastischeren Holzeinfassung gewichen.

Es ist nach vorstehendem nicht zu empfehlen, solche Angriffsstellen auf ganzer Länge der Asphaltbahn ohne Not zu schaffen dadurch, daß man den Stampfasphalt nicht bis an den Saumstein hergeführt, sondern den Wasserlauf durch eine Reihe

Schlackensteine auf Beton bildet. In Straßen mit nicht sehr breiter Fahrbahn und regem Verkehr, wo also die Seiten der Fahrbahn regelmäßig von den Fuhrwerken in Anspruch genommen werden müssen, wird der Stampfasphalt neben den Pflasterstreifen wegen der verschiedenen Höhenlage mehr leiden, als wenn der Stampfasphalt bis dicht an den Saumstein geführt wird und eine ebene Fläche bildet, die dem Verkehr keine Gelegenheit zum Angriff bietet. Bei zunehmender Abnutzung der Asphaltdecke besteht zudem die Gefahr, daß der Wasserlauf mit der Zeit höher zu liegen kommt als die benachbarten Teile der Fahrbahn, also seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.

In der Bürgerschaft ist bei Begründung des Antrages auf andere Großstädte hingewiesen. Der Unterzeichnete hat im Herbst vorigen Jahres die Städte Hamburg, Hannover, Leipzig, Dresden besucht und unter Führung von Beamten der Tiefbauverwaltung die Asphaltpflasterungen daselbst besichtigt. Er ist hierbei nirgends auf Ausführungen der beregten Art aufmerksam gemacht worden. In diesen Städten werden höchstens die Wasserläufe aus in den Fabriken hergestellten Stampfasphaltplatten gebildet. Einen wesentlichen Vorteil bietet diese besondere Ausbildung der Wasserläufe nach Angabe der Baubeamten jedoch nicht, weshalb sie nicht grundsätzlich durchgeführt wird.

Als einziges Beispiel, wo Versuche mit Wasserläufen aus Schlackensteinen in Stampfasphaltstraßen gemacht worden sind, ist dem Unterzeichneten Düsseldorf bekannt. Die Ausführung soll sich nach einer vorliegenden Äußerung des Stadtbaurates bewährt haben. Sie daraufhin grundsätzlich auf Bremen zu übertragen, halte ich nicht für angebracht, da die Verkehrsverhältnisse in Düsseldorf andere sind als hier. Die durchweg größere Breite der Straßen und die Verwendung der einachsigen rheinischen Karren mit sehr hohen Rädern als Lastfuhrwerk spielen m. E. hierbei eine ausschlaggebende Rolle.

Es liegt m. E. für die ersten Ausführungen von Stampfasphaltpflaster in Bremen in größerem Umfange keine Veranlassung vor, von der normalen Ausführung, die Stampfasphaltfläche bis dicht an den Saumstein heranzuführen, abzuweichen und grundsätzlich Schlackensteinpflaster für die Wasserläufe vorzuschreiben. Es empfiehlt sich vielmehr, der Tiefbauverwaltung zu überlassen, ihrerseits durch Versuche festzustellen, ob und welche Ausführungen in dieser Hinsicht tatsächlich eine Verbesserung bedeuten.

Der Bauinspektor.

(gez.) Günther.

Als oberster Grundsatz bei den Straßenbepflasterungen gilt, daß man nur Materialien von möglichst gleicher Festigkeit und gleichem Widerstande gegen Abnutzung verwenden soll, da eine ungleichmäßige Abnutzung der Materialien Unebenheiten hervorruft, die dann in steigendem Maße zur Zerstörung der Materialien beitragen. Man muß aus diesem Grunde bei Asphaltstraßen alle besonders harten und widerstandsfähigen Materialien aus den Fahrbahnen fern halten. Dieser Grundregel widerspricht die Herstellung der Rinnsteine mit Schlackensteinen. Man wird damit dieselben Erfahrungen machen, die bei der Einfassung der Straßenbahnschienen mit Pflastersteinen und Steinschwellen bei Asphaltbahnen gemacht worden sind, nämlich die, daß neben dem Steinmaterial das Asphaltpflaster unhaltbar war. Wenn in Düsseldorf mit der Herstellung der Rinnsteine aus Schlackensteinen gute Erfahrungen gemacht worden sind, so müssen dort ganz besondere Verhältnisse obwalten. Es kann z. B. bei sehr breiten Straßen der Fall vorliegen, daß die Rinnsteine niemals oder doch nur selten befahren werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich sogar die Rinnsteine aus festerem Material herzustellen, weil Stampfasphalt durch das Befahren weiter komprimiert werden muß, wenn es gegen Witterungseinflüsse widerstandsfähig sein soll. Ich würde aber in solchen Fällen unter hydrau-

lichem Druck hergestellten Asphaltplatten den Vorzug geben. Bei den in Bremen üblichen Pflasterbreiten kommen solche Fälle nicht vor, so daß ich dringend empfehlen muß, von der Herstellung der Kinnsteine mit besonderem Material abzusehen, will man aber praktische Erfahrungen sammeln, so hat es keine Bedenken, eine Strecke eines Kinnsteines, etwa zwischen zwei Straßenabläufen, mit Schlackensteinen herzustellen.

Der Baudirektor

(gez.) Graepel.

7. Wahl eines Mitgliedes des Amtsgerichts Bremen.

Die vom Senate, der Bürgerschaft und dem Richterkollegium für die Wahl eines Mitgliedes des Amtsgerichts Bremen gemäß § 23 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze erwählten Wahlmänner, aus dem Senate die Herren Bürgermeister Dr. Pauli, Senator Hildebrand, Senator Dr. Lürman, aus der Bürgerschaft die Herren H. F. Hefemeyer, H. Lankau, M. Boettcher, aus dem Richterkollegium die Herren Landgerichtspräsident Dr. H. H. Meier, Landgerichtsdirektor Dr. Abegg und Richter Castendyk, haben laut des dem Senate über das Ergebnis der Wahl mitgeteilten Protokolls in der Versammlung des Wahlausschusses vom 10. ds. Mts. den Rechtsanwalt Dr. jur. Friedrich Theodor Hermann Kröncke hier selbst zum Mitgliede des Amtsgerichts Bremen erwählt. Der Senat hat die Ernennung des Erwählten vollzogen.

